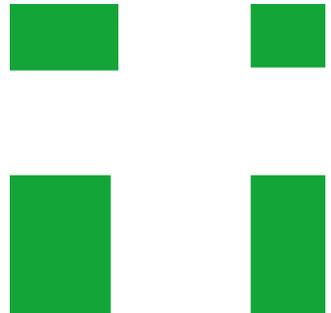
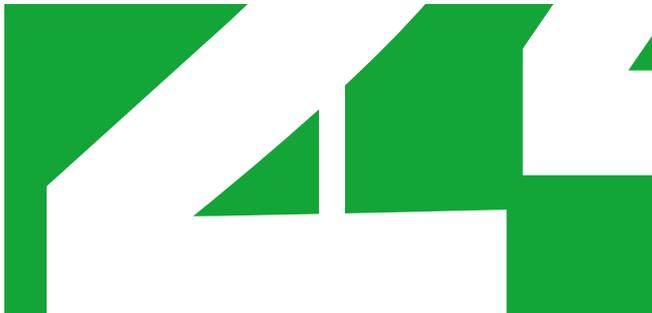
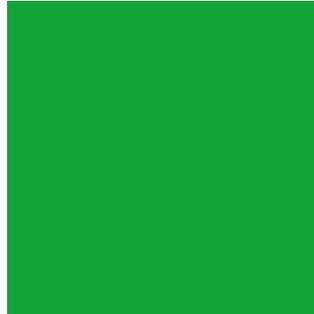
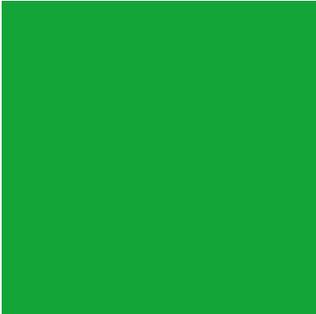




Jahresbericht

der Einwohnergemeinde Münchenstein



6 gut besuchte Info-Veranstaltungen der Koordinationsstelle für das Alter fanden statt.

16 Personen nahmen am Beschäftigungsprogramm der Sozialen Dienste teil.

39 Sitzungen des Gemeinderates fanden statt.

45 kommunale Räumlichkeiten wurden einer Sicherheitsbegehung unterzogen.

56,7 Prozent betrug die Stimmbeteiligung bei den kommunalen Wahlen vom 3. März.

57 Schulwegkontrollen führte die Gemeindepolizei durch.

88 Leuchten wurden im Zuge der Modernisierung der Strassenbeleuchtung ersetzt.

100 Baubewilligungen wurden erteilt.

330 Zivildienstleistende zählt der BSV Birs, dem seit dem Berichtsjahr auch Münchenstein angehört.

470 Arbeitsstunden wurden von 34 Freiwilligen der Kompost-Betriebsgruppen geleistet.

573 Kursbelegungen zählte die Musikschule Münchenstein im ersten Semester 2024/2025.

696 Schülerinnen und Schüler besuchten im zweiten Semester 2023/2024 die Primarschule (ohne Kindergarten).

2'000 Mittags-Mahlzeiten bestellt die Schulergängende Betreuung pro Monat.

7'084 Personalstunden leistete die Feuerwehr Münchenstein.

4'000'000 Franken betrug das strukturelle Defizit der Gemeinde, das im Berichtsjahr eliminiert werden konnte.

**Vorwort der
Gemeinde-
präsidentin**

4

**Münchenstein
macht
Schlagzeilen**

5

**Highlights
aus den
Departementen**

7

**Gemeinde-
versammlungen**

11

**Kommissionen &
Arbeitsgruppen**

15

Gemeindebehörden
Kontrollorgane
Kommissionen mit
behördlichen Befugnissen
Durch Gemeinderatsbeschluss
eingesetzte Kommissionen
und Arbeitsgruppen

**Gemeinde-
verwaltung**

28

Geschäftsleitung
Stabsdienste
Bauverwaltung
Finanzen
Bevölkerungsdienste
Kind, Jugend, Familie & Bildung

Impressum

Gemeindeverwaltung
Schulackerstrasse 4
4142 Münchenstein
Tel. 061 416 11 00
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

Redaktion
Text: Simon Eglin
Layout: Muriel Perret

Mai 2025

Die Veröffentlichung erfolgt ausschliesslich digital.

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Die Berichterstattung der vergangenen Jahre ist auf allen Kanälen stark von den Gemeindefinanzen geprägt gewesen. Die Eliminierung eines strukturellen Defizits von rund 4 Millionen Franken hat in den Legislaturzielen 2020 bis 2024 des Gemeinderates höchste Priorität genossen.

Umso angenehmer ist es nun, termingerecht verkünden zu dürfen, dass sich Ausgaben und Einnahmen grundlegend wieder die Waage halten. Das Ziel, das Budget 2024 ausgeglichen zu gestalten, ist erreicht und durch die Rechnungsabschlüsse 2022 und 2023 bestätigt worden.

Dazu beigetragen haben sowohl der Gesamtgemeinderat wie auch die Verwaltungsmitarbeitenden aller Abteilungen. Gemeinsam haben wir Wege gesucht und gefunden, die zur Stabilisierung beigetragen haben, ohne den Einwohnerinnen und Einwohnern Einbussen in Sachen Service zu bescheren. Mehr dazu lesen Sie in diesem Jahresbericht.

Nun gilt es, dieser stabilen Basis Sorge zu tragen. Selbstverständlich ist es auch sehr angenehm, sich etwas von der ausschliesslich finanziellen Fokussierung zu lösen und sich stärker dem bedürfnisorientierten Handeln zuwenden zu können.

Zu meinen persönlichen Highlights des Berichtsjahres gehören u. a. das erste kommunale Reglement zur Umsetzung des Behindertenrechtgesetzes im Kanton Basel-Landschaft, das unsere Gemeindeversammlung vom 18. März beschlossen hat. Im Weiteren ist der Beitritt zum Bevölkerungsschutzverbund Birs ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit von Einwohnerinnen und Einwohnern geworden. Mit dem neuen Kunsthaus Baselland erstrahlt ein internationaler kultureller Leuchtturm auf dem Dreispitz und zum nationalen Wakkerpreis, den die Birsstadt im Berichtsjahr entgegennehmen durfte, hat Münchenstein einen gewichtigen Anteil beigetragen. Zu meinen Höhepunkten gehören jedoch ebenso die persönlichen Begegnungen mit der Bevölkerung, beispielsweise bei den wertvollen Engagements am Naturschutztag oder beim aktiven Einsatz gegen invasive Neophyten.

Im Namen des Gesamtgemeinderates und der Verwaltung bedanke ich mich für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht und wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Jeanne Locher-Polier
Gemeindepräsidentin



Gemeinderat 2024

Anzahl Sitzungen	39
Anzahl Sitzungsstunden	91
Anzahl Geschäfte	379

Wakkerpreis geht an zehn Gemeinden

... und eine davon ist Münchenstein. Die BaZ vom 10. Januar berichtet ausführlich über die Auszeichnung des Schweizerischen Heimatschutzes für den Verein Birsstadt.

10 Jahre Fantasie, Kreativität und buntes Fasnachtstreiben

Das Wochenblatt vom 15. Februar blickt auf die Münchensteiner Kinderfasnacht zurück, die in dieser Form ihren zehnten Geburtstag feiern durfte.



Kontinuität oder bürgerliche Auffrischung?

Diese Frage stellte das Wochenblatt vom 22. Februar in Bezug auf die kommunalen Wahlen vom 3. März. Die Antwort lautet: Kontinuität – alle sieben bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wurden wiedergewählt für die Legislaturperiode 2024–2028.

Damit's wirklich alle verstehen

Die bz vom 12. März berichtet vom neuen Münchensteiner Reglement zur Umsetzung des kantonalen Behindertenrechtgesetzes, das Pioniercharakter hat. Dieses sieht unter anderem Dokumente in Leichter Sprache vor.

«Das Buch ist als Medium nicht vom Aussterben bedroht»

Die BaZ blickt in ihrer Ausgabe vom 19. März auf die 60-jährige Geschichte der Gemeindebibliothek Münchenstein zurück.

Kunst statt Champagner

Die Neueröffnung des Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz macht in der ganzen Schweiz von sich reden – so auch in der NZZ am Sonntag vom 14. April.

Ein neuer Leuchtturm auf dem Dreispitz

Auch in der BaZ vom 12. April wird die Architektur des Kunsthaus Baselland in den höchsten Tönen gelobt.

Hier spielt die Musik

Musikschule Münchenstein, die ihren 60. Geburtstag feiert.

Die bz vom 27. April macht einen Gratulationsbesuch bei der

Auch wenn es bis zur Realisierung noch ein weiter Weg sein wird: Das Wochenblatt vom 2. Mai berichtet über die geplante Verlegung der Kantonsstrasse zwischen Münchenstein und Arlesheim ins Tal.

Rekordanzahl an Ausstellenden am Infomarkt 55+ Die BaZ hat die bei Seniorinnen und Senioren und deren Umfeld beliebte Veranstaltung im KUSPO besucht und teilt ihre Erkenntnisse am 7. Mai mit den Leserinnen und Lesern.

Zum ersten Mal wird der Aktionstag gegen invasive Pflanzen auf zwei Feierabend-Einsätze gelegt. Im Wochenblatt vom 23. Mai erfolgt ein Aufruf an freiwillige Helferinnen und Helfer.

Gemeinsam gegen Neophyten

220 Tonnen Stahl am Haken In Wort und Bild berichtet die BaZ vom 20. Juni über den spektakulären Rückbau der 115 Jahre alten Bahnbrücke über die Birs.

Der invasive Schädling aus Asien hielt die Region und die Medien im Sommer und Herbst auf Trab – so auch die BaZ vom 4. Juli.

Behörden wegen Japankäfer in Aufruhr



... der Schweizer Illustrierten durfte im Oktober Raphael Schlageter, Bereichsleiter Sozialhilfe, stellvertretend für das kommunale Beschäftigungsprogramm in Empfang nehmen.

Aus für das Münchener «Jugi»? Die Schliessung des Jugendhauses an der Tramstrasse beschäftigte die Bevölkerung – und ebenso das Wochenblatt vom 3. Oktober.

Feuerwerksverbot hat an der Gemeindeversammlung keine Chance

Am Feuerwerk am Nationalfeiertag und zu Silvester scheiden sich die Geister. Ein Antrag für das kommunale Verbot wurde vom

Souverän allerdings klar abgelehnt. Das Wochenblatt vom 3. Oktober berichtete darüber.

Ein Artikel in der bz vom 7. Oktober handelt von der geplanten Passerelle, die den Freilagerplatz auf dem Dreispitz mit den Merian Gärten verbinden soll.

Dreispitz sorgt für Erholung

So sieht der Erweiterungsbau beim Dreispitz-Areal aus

Einmal mehr sorgt der Dreispitz für Schlagzeilen: Die BaZ vom 7. November schildert die Pläne zum angedachten Anbau an das Schaulager.

Energiestadt zum Sechsten

Das Wochenblatt vom 19. Dezember würdigt das erfolgreiche Re-Audit für das Label «Energiestadt» der Gemeinde Münchenstein. Diese darf sich schon seit dem Jahr 2000 als Energiestadt bezeichnen.

Highlights aus den Departementen

Highlights aus den Departementen

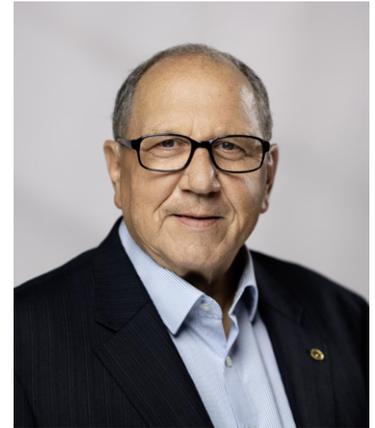
Departement Hochbau / Immobilien

Vorsteher: René Nusch, Vizepräsident

Stellvertretung: Andreas Knörzer

Nach den Sommerferien übergab der Bereich Immobilien der Musikschule den runderneuertem Schlagzeugraum. Die Akustik im Gebäude ist sehr gut, so dass Proben für Ensembles darin durchgeführt werden können. Zu den neuen technischen Installationen gehört eine Solaranlage auf dem Dach – entsprechend unserer Energiestrategie. Diese sieht vor, weitere Liegenschaften der Gemeinde mit Solaranlagen auszurüsten. Überdies soll der Energieverbrauch der kommunalen Gebäude optimiert werden. So werden im Jugendhaus das Dach isoliert, der Keller belüftet und die elektrischen Leitungen erneuert.

Zur Verminderung des Verbrauches von fossilen Brennstoffen werden die Fahrzeugflotte und die Arbeitsgeräte des Werkhofes wo möglich auf erneuerbare Energien umgestellt. Die Gärtnerei nahm im Berichtsjahr ein Elektrofahrzeug in Betrieb. Ebenso hat der Gemeinderat die Beschaffung einer elektrischen Kehrmaschine verabschiedet. Im Zuge der laufenden Umstellung auf Elektrofahrzeuge wird für den Werkhof ein entsprechendes Energiemanagement erstellt. Dies erfordert Anpassungen und Umbauten der vorhandenen Energieversorgung. Eine Solaranlage auf dem Dach des Werkhofs soll mithelfen, die Energiebilanz zu verbessern.



Departement Bildung / Kind, Jugend und Familie

Vorsteher: David Meier

Stellvertretung: Jeanne Locher-Polier

Eine Vielfalt an Angeboten macht Münchenstein zu einem lebenswerten Ort für Familien. Die Gemeindebibliothek durfte mit zahlreichen Anlässen und Aktionen ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Auch die Musikschule blickte mit einem bunten Strauss an Veranstaltungen auf eine 60-jährige Geschichte zurück. Die kreativen Spielangebote auf dem Robinsonspielplatz ziehen immer mehr Kinder an. Ebenso erfreut sich die schulergänzende Betreuung (SEB) stetig wachsender Beliebtheit. Im Berichtsjahr verzeichneten wir pro Schulwoche mehr als 900 Modulbesuche – dies entspricht einer Zunahme von 40% gegenüber dem Vorjahr! Die SEB leistet zusammen mit dem Tagesheim einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Gemeinde. Durch frühkindliche Förderangebote tragen wir wesentlich zur Integration und Chancengleichheit bei.

Die Jugendarbeit musste aus personellen Gründen temporär eingestellt werden. Intern wurde die Zeit genutzt, um einen erfolgreichen Neustart im Sommer 2025 vorzubereiten.

In der Schulraumplanung konnten mit externer Begleitung solide Grundlagen geschaffen werden für die weiteren konkreten Planungsschritte. Besonders freut mich die konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Schulrat, Gemeinderat, Schulleitung und Gemeindeverwaltung.



Departement Finanzen / Informatik / Wirtschaft

Vorsteher: Andreas Knörzer

Stellvertretung: David Meier

Im Juni wurde der Gemeindeversammlung der erfolgreiche Abschluss des Projekts «Stabilisierung Gemeindefinanzen» präsentiert: Die Bereinigung des strukturellen Defizits in der Erfolgsrechnung ist mit dem Abschluss 2023 und den Budgets für 2024 und 2025 gelungen. Für die Legislatur 2024–2028 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Selbstfinanzierung zu verbessern.

Verbesserte Arbeitsprozesse wie z. B. der elektronische Rechnungsversand via E-Mail reduzieren die Kosten. Ebenso zeigen die verbesserten Controlling-Instrumente und das Interne Kontroll-System (IKS) Finanzen ihre Wirkung, z. B. im Budgetprozess, der Liquiditätssteuerung und der korrekten Umsetzung von Weisungen im Tagesgeschäft. Durch die Auslagerung des Steuerbezugs an den Kanton erhalten die Steuerpflichtigen neu nur noch eine Steuerrechnung für die Staats- und Gemeindesteuern, was das Handling für die Bevölkerung vereinfacht.

Durch die geschickte Ausnutzung eines Bundesgerichtsentscheides in Sachen Mehrwertsteuerabrechnungen konnten rückwirkend signifikante Beträge eingefordert werden. Ein Teil dieser Forderungen ist wiederkehrend.

Das «Highlight» aus dem Bereich Informatik ist, dass es keine «Downlights» gab. Die Infrastruktur ist stabil, sicher und wird laufend erneuert. Das IT-Team unterstützt die Verwaltung und die Schulen bei IT-bezogenen Anliegen.



Departement Soziales / Gesundheit / Freizeit

Vorsteher: Dieter Rehmann

Stellvertretung: Ursula Lüscher

Im Bereich Flüchtlings- und Asylwesen tragen die Förderprogramme, insbesondere die verfügbaren Deutschkurse, wesentlich zu einer erfolgreichen Integration im ersten Arbeitsmarkt bei. Erfreulicherweise konnten dadurch vermehrt Klientinnen und Klienten, insbesondere Ukrainerinnen und Ukrainer, von der Sozialhilfe abgelöst werden.

Dank eines Zeitschriftenartikels wurde das gemeindeeigene Beschäftigungsprogramm auch auf nationaler Ebene bekannt. Bei diesem Programm erhalten arbeitswillige Sozialhilfebeziehende eine Tagesstruktur sowie die Möglichkeit, sich für den ersten Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Die sechs Gemeinden der Versorgungsregion Alter (VRA) Birstadt vollzogen den Wechsel zum Zweckverband VRA Birstal. Neu ist Münchenstein die Leitgemeinde und hat den Vorsitz. Zum Aufbau der Strukturen und Prozesse soll als nächster Schritt die Geschäftsstelle vorerst befristet und auf Mandatsbasis besetzt werden.

Mit der Neugestaltung des Spielplatzes «Dillacker Plaza» schreitet die Umsetzung des Sport- und Freizeitanlagekonzeptes weiter voran. Als nächstes steht die Sanierung des Spielplatzes «Ameisenhölzli» und die Erstellung der Flutlichtanlage auf dem Fussballplatz auf der «Welschmatt I» an.



Departement Tiefbau / Werke

Vorsteherin: Ursula Lüscher

Stellvertretung: Daniel Altermatt

Im Berichtsjahr hat die Gemeinde erneut Fortschritte bei der Sicherstellung der Wasserbeschaffung und -versorgung erzielt. Ein Meilenstein war der Start der Netzeinspeisung des gepumpten Grundwassers. Das moderne, leistungsfähige Pumpwerk Brüglinger Ebene ersetzt die alten Pumpwerke Ehinger 1 und 2, die über sechs Jahrzehnte in Betrieb waren. Auch bei der Wasserspeicherung gab es Handlungsbedarf. Im Herbst wurde mit der Sanierung des Reservoirs Weihermatt begonnen.

Ein kleines Highlight war der Umbau der gemeindeeigenen Bushaltestelle Zelgweg zu einer barrierefreien Haltestelle. Die Arbeiten stellten aufgrund des steilen Gefälles und der hohen Kosten eine grosse Herausforderung dar. Dennoch konnte die Haltestelle während der Sommerferien erfolgreich zum Schulhaus Löffelmatt verlegt und ein neuer Fussgängerstreifen geschaffen werden – ein lange gehegtes Anliegen der Schule und der Friedhofbesuchenden.

Die Pläne für eine Passerelle zwischen dem neuen Stadtquartier Dreispitz und den Merian Gärten nehmen konkrete Formen an. Die 45 Meter lange Brücke für Fussgängerinnen und Fussgänger wird die beiden Gebiete direkt miteinander verbinden. Gleichenorts ist eine neue Haltestelle der BLT-Linie 10 in Planung. Die Realisierung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.



Departement Raum und Umwelt

Vorsteher: Daniel Altermatt

Stellvertretung: Dieter Rehmann

Der Bereich Raum und Umwelt hat im Berichtsjahr beschlossen, die Kräfte neu zu bündeln und das Vorantreiben von Planungsvorhaben Dritter primär der Eigentümerschaft zu überlassen und diese nach Bedarf zu unterstützen. So können wir unsere Ressourcen gezielt für die Bearbeitung gemeindeeigener Projekte einsetzen. So haben wir auf Ende Jahr eine Stelle für einen Energiebeauftragten geschaffen und konnten diese kompetent besetzen. Die Energiepolitik wird eines der grossen Themen der Legislatur sein.

Im Naturbereich haben wir die Sanierung des Weihers auf der Schiffliparzelle vorgezogen. Dieser wurde so ausgebaut, dass sich der Amphibienbestand wieder erholen und mehren kann. Weiter unterstützten wir das Glögglifrosch-Projekt mit neuen Weihern im Gipfli und in der Langrüti.

In der Raum- und der Energieplanung stossen wir vermehrt an die Grenzen der kantonalen Gesetzgebung und deren Auslegung. So mussten wir bei der Revision der Bau- und Strassenlinien die Vorgehensweise ändern, bis das Thema «Kompetenzstreifen» sauber gelöst ist. Weiter warten wir auf die rechtlichen Mittel zur Bearbeitung bestehender Quartierpläne und Möglichkeiten, Massnahmen zur Adaption an den Klimawandel auch in Regelbauzonen ergreifen zu können. Das revidierte Energiegesetz sieht zwar neue Möglichkeiten vor, aber nicht die dazu nötigen Kompetenzen.



Gemeindever- sammlungen

Gemeindeversammlungen

An vier Versammlungen wurden im Berichtsjahr die folgenden Geschäfte behandelt:

18. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
- Reglement zur Umsetzung Behindertenrechtegesetz BL
- Revision Mietzinsbeitragsreglement
- Sanierung Reservoir Weihermatt – Verpflichtungskredit
- Zonenplan Siedlung – Mutation Teil Parzelle Nr. 1893 – Obere Loog
- Verschiedenes

13. Juni

- Jahresbericht 2023
- Jahresrechnung 2023
- Wasserreglement Teilrevision gemäss Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stefan Haydn, SVP, i. S. Festlegung der Gebühren aller Spezialfinanzierungen
- Abwasserreglement Teilrevision gemäss Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stefan Haydn, SVP, i. S. Festlegung der Gebühren aller Spezialfinanzierungen
- Abfallreglement gemäss Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Stefan Haydn, SVP, i. S. Festlegung der Gebühren aller Spezialfinanzierungen
- Reglement über die Beiträge an die Betreuung und Pflege zu Hause sowie an den Besuch von Tages- und Nachtstätten im Alter gemäss Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Miriam Locher, SP, i. S. Wertschätzung für pflegende Angehörige
- Verschiedenes:
 - Schlussbericht Projekt «Stabilisierung Finanzhaushalt»
 - Statusbericht Legislaturziele Periode 2020–2024

25. September

- Revision Reglement über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle (neu: Reglement über die Feuerungskontrolle)
- Erheblicherklärung Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Sara Donohue i. S. Teilrevision Polizeireglement betreffend Feuerwerksverbot auf dem Gemeindegebiet
- Verschiedenes:
 - Information Legislaturziele Periode 2024–2028

16. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2029
- Budget 2025
- Versorgungsregion Alter Birsstadt – Gründung Zweckverband
- Abfallreglement – Teilrevision – Überarbeitung § 17 (Rechtsschutz)
- Verkauf des Grundstücks Parzelle Nr. 3062 – Grubenstrasse
- Verschiedenes

Im Berichtsjahr eingereichte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

13. Juni

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Sara Donohue i. S. Änderung Polizeireglement betreffend Verbot von Abbrennen von Feuerwerk auf dem Gemeindegebiet

Gestützt auf § 68 des Gemeindegesetzes hat Sara Donohue beantragt, dass im Polizeireglement festgehalten wird, dass das Abbrennen von Feuerwerk auf dem Gemeindegebiet (oder z. B. in Wohnsiedlungen nahe Wald und Wiese) verboten wird. Dieses Verbot soll auch am 1. August und am 31. Dezember gelten.

Der eingegangene Antrag wurde der Gemeindeversammlung vom 25. September 2024 zur Erheblicherklärung vorgelegt. Der Gemeinderat empfahl der Gemeindeversammlung, den Antrag für nicht erheblich zu erklären. Die Gemeindeversammlung vom 25. September 2024 nahm die Empfehlung des Gemeinderates an und erklärte den Antrag nach § 68 Gemeindegesetz zum Erlass eines Feuerwerksverbots in Münchenstein für nicht erheblich.

16. Dezember

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Adil Koller, SP, i. S. Zahlbare Kitas in Münchenstein – Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken

Der Antrag wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2024 eingereicht mit einem Antrag an den Gemeinderat, eine Anpassung des Reglements über die familienergänzende Betreuung FEB mit drei neuen Eckwerten zu prüfen und vorzulegen.

Im Berichtsjahr behandelte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz

25. September

Antrag nach § 68 Gemeindegesetz von Sara Donohue i. S. Änderung Polizeireglement betreffend Verbot von Abbrennen von Feuerwerk auf dem Gemeindegebiet

Siehe unter «eingereichte Anträge nach § 68 Gemeindegesetz»

Im Berichtsjahr behandelte Anfragen nach § 69 Gemeindegesetz

13. Juni

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Hanni Huggel, SP, i. S. Aufhebung der Tramhaltestelle Elektra Birseck

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung mit vier umfangreichen Fragen gestellt und konnte vom Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 mündlich beantwortet werden.

Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Veronica Münger, SP, i. S. Immobilien der Gemeinde

Die Anfrage wurde anlässlich der Gemeindeversammlung mit fünf umfangreichen Fragen gestellt und konnte vom Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 mündlich beantwortet werden.

25. September**Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz von Michael Rentsch, Grüne, i. S. Jugendarbeit**

Die Anfrage wurde vor der Gemeindeversammlung schriftlich mit sechs umfangreichen Fragen eingereicht und konnte vom Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 25. September 2024 mündlich beantwortet werden.

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Gemeindebehörden

Gemeindekommission

Mitglieder

Gerber-Schwendimann Michael (Präsident), Rickenbach Patrick (Vizepräsident), Bos Annika (ab 1.7.), Buser Vinzenz, Degen Dominic, Flück Christof, Göppert Henjo, Grüninger-Deiss Cécile (bis 7.8.), Haydn Stefan, Huggel David (bis 30.6.), Koller Adil, Locher Miriam, Müller Martin (bis 30.6.), Münger Veronica (ab 1.7.), Rentsch Michael, Rohner Marc (ab 1.7.), Somalvico Eva (Aktuarin), Spichty Clive (bis 30.6.), van der Haegen Beatrice (ab 1.7.), Widmer Beat (bis 30.6. und wieder ab 13.8.)

Im Berichtsjahr hat die Gemeindekommission vier Sitzungen durchgeführt.

Nebst den Themen, die anlässlich der Gemeindeversammlungen jeweils besprochen wurden, hatte die Gemeindekommission noch diverse Themen intern zu verhandeln. Im Wahljahr 2024 hat sich die Gemeindekommission neu formiert. Aufgrund der Wahlen waren diverse Mitglieder in Kommissionen neu zu besetzen und oder zu bestätigen

Anlässlich der Sitzung der Gemeindekommission vom 3. Juni wurden das Präsidium sowie das Vizepräsidium der Gemeindekommission gewählt.

Weiter standen die Wahlen der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, der Rechnungsprüfungskommission, des Musikschulrats so wie die Wahl der Mitglieder des Wahlbüros an.

In einer konstituierenden Sitzung hat die Gemeindekommission über Abläufe und Themen innerhalb des Gremiums diskutiert. Unter anderem wurde beschlossen, dass der Gemeinderat zukünftig wieder vollständig an alle Sitzungen der Gemeindekommission eingeladen wird. Dies mit dem Gedanken, dass so für allfällige Rückfragen der Gesamtgemeinderat zur Verfügung steht.

Musikschulrat

Mitglieder

Zumbrunn Michael (Präsident), Loeliger Lukas (Vizepräsident), Bereuter Katharina, Dauer Aloisia (Leitung Musikschule), Deusch Yvonne (Vertretung Lehrpersonen), Meier David (Gemeinderat), Pescatore Naef Viviane (bis 30.9.), Stoll Meret (Vertretung Schulrat)

Im Berichtsjahr feierte die Musikschule ihr 60-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert, die vom Musikschulrat tatkräftig unterstützt wurden. Zu erwähnen sind ein Lehrpersonenkonzert, eine Konzertreihe mit Schülerinnen und Schülern (u. a. Peter und der Wolf, Familienorchester, Musik aus aller Welt), ein Kooperationskonzert mit der Primarstufe mit über 360 Kindern und mehr als 1'000 Besuchenden, Auftritte an verschiedenen Orten in Münchenstein und ein fulminantes Abschlusskonzert.

Im Berichtsjahr konnte auch der neue Schlagzeugraum eingeweiht werden. Zudem hat sich die Rolle des Musikschulrates durch die Anpassungen im Bildungsgesetz bezüglich der neuen Führungsstrukturen verändert. In diesem Zusammenhang ist auch die im Berichtsjahr begonnene Erarbeitung eines Strategiepapiers zu erwähnen. Der Musikschulrat setzte sich im Berichtsjahr zudem wie üblich mit der Erstellung des Budgets und der Rechnung auseinander.

Anzahl Kurse Musikschule

2. Semester 2023/2024	549 Kursbelegungen (Vorjahr: 536)	26 Lehrpersonen (Vorjahr: 28)	261 Lektionen/Woche (Vorjahr: 259)
1. Semester 2024/2025	573 Kursbelegungen (Vorjahr: 550)	26 Lehrpersonen (Vorjahr: 27)	268 Lektionen/Woche (Vorjahr: 264)

Schulrat Kindergarten/Primarschule

Mitglieder

Moll Christine (Präsidentin), Würsch Mathias (Vizepräsident), Gugger Hanspeter, Kolter Viviane (bis 31.7.), Mathis-von Planta Julia (ab 1.8.), Meier David (Gemeinderat), Stoll Meret, Von Radowitz Britta

Im Berichtsjahr wurden Neuwahlen des Gesamtschulrats durchgeführt. Fünf bisherige Mitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden bestätigt. Zusätzlich wurde ein neues Mitglied in den Schulrat gewählt. Die Wahl erfolgte als «stille Wahl».

Bis zum 31. Juli fungierte der Schulrat als Anstellungsbehörde der unbefristet angestellten Lehrpersonen und der Schulleitung. Zugleich ist der Schulrat Beschwerdeinstanz für Verfügungen der Schulleitung.

Im Berichtsjahr fanden zehn Vorbereitungssitzungen mit der Schulleitung und dem Schulratspräsidium statt. Zusätzlich wurden elf ordentliche sowie eine ausserordentliche Schulratssitzung abgehalten, in denen wiederkehrende und nicht-wiederkehrende Geschäfte behandelt wurden.

Jährlich wiederkehrende Geschäfte:

- Verabschiedung Klassenbildung sowie Budget für Kindergarten und Primarschule zuhanden Gemeinderat
- Auswahl und Anstellung von Lehrpersonen mit unbefristeten Verträgen sowie Prüfung und Entscheid von Urlaubsgesuchen von Lehrpersonen (bis 31. Juli)
- Bearbeitung von Dispensationsgesuchen von Schülerinnen und Schülern (bis 31. Juli)
- Durchführung und Auswertung interne Schulevaluation
- Beratung, Anpassung und Genehmigung Schulprogramm

Nicht jährlich wiederkehrende Geschäfte:

- Prüfung und Genehmigung von unbezahlten Urlaubsgesuchen von Lehrkräften sowie Bearbeitung von Langzeitabsenzen und Schulabsenzen von Schülerinnen und Schülern (bis 31. Juli)
- Aktualisierung Handbuch und Geschäftsordnung Schulrat

- Zusammenarbeit mit Verwaltung und Polizei zur Verbesserung der Schulwegsicherheit
- Bestätigung des Mandats für den Musikschulrat
- Weiterführung des Audits der Primarschule Münchenstein durch die Pädagogische Hochschule FHNW
- Moderierte Strategie-Retraite mit der Schulleitung und Lehrpersonenvertretung zur Schulentwicklung und Festlegung der Legislaturziele
- Umsetzung neuer Führungsstrukturen für die Schulen in Münchenstein gemäss kantonalen Vorgaben
- Krisenintervention basierend auf dem Handbuch «Sicherheit an Schulen Kanton BL»
- Einführung und Betreuung des Timeout-Prozesses
- Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, z. B. für Klassenbildung, Rechenschaftslegung und Controlling, Schwimmunterricht, sowie ICT
- Durchführung juristischer Abklärungen
- Bearbeitung von Beschwerden
- Öffentlichkeitsarbeit des Schulrats
- Unterstützung der Schulleitung bei der Umsetzung der neuen Verordnung für die spezielle Förderung
- Vorstellung des Schulrats an Elternabenden und in Elternräten
- Vertretung bei der Schulratspräsidienkonferenz, im Austausch mit Schulräten aus dem Birseck sowie Vertretung im Musikschulrat Münchenstein.

Angaben Klassengrösse

Kindergarten

Im 2. Semester 2023/2024 besuchten 251 (Vorjahr 272) und im 1. Semester 2024/2025 besuchten 228 (237) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2023/2024 wurden 15 (15) Kindergartenklassen von 31 (30) Kindergartenlehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache sowie im 1. Semester 2024/2025 14 (15) Kindergartenklassen von 25 (30) Kindergartenlehrpersonen und 4 (5) Praktikantinnen und Praktikanten geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 200%.

Primarschule

Im 2. Semester 2023/2024 umfasste die Primarschule 696 (Vorjahr 696) Schülerinnen und Schüler in 42 (40) Klassen, nämlich 38 (37) Primar-, 3 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Im 1. Semester 2024/2025 umfasste die Primarschule 758 (Vorjahr 727) Schülerinnen und Schüler in 44 (42) Klassen, nämlich 39 (38) Primar-, 4 (2) Einführungs- und 1 (1) Kleinklasse(n).

Es unterrichteten im 2. Semester 2023/2024 101 (94) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, im 1. Semester 2024/2025 96 (99) Lehrpersonen mit Voll- und Teilzeitpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, Integrative Schulungsform, Förderlehrpersonen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Werklehrerinnen.

Bericht Logopädischer Dienst

Im Berichtsjahr teilten sich vier Logopädinnen und ein Logopäde 2,7 Vollzeitstellen. Für die Leitung standen 4 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 61 (Vorjahr: 68) logopädische Abklärungen durchgeführt (145 (154) Einheiten à 50 Minuten). 24 (31) Mädchen und 37 (37) Knaben wurden abgeklärt. Zudem fanden 42 (51) logopädische Kontrollen statt (45 (54) Einheiten à 50 Minuten). Mit insgesamt 131 (128) Kindern und Jugendlichen im Alter von 2½ bis 17 Jahren wurden 2188 (2058) Therapiektionen durchgeführt.

Kinder aus den Kindergärten, den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse, sowie 1 Jugendlicher der Sekundarstufe I und 3 Kinder aus Privatschulen erhielten eine logopädische Therapie.

Auch 9 Kinder aus dem Integrationskindergarten (bzw. Einzelintegrationen) und 7 Kinder aus den Integrationsklassen (bzw. Einzelintegrationen) wurden regelmässig logopädisch betreut. Bei 20 (11) Kindern im Vorschulalter wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

Sozialhilfebehörde (SHB)

Mitglieder

Lüthi Sylvia (Präsidentin), Meyer Raffael (Vizepräsident), Bischofberger Anton (bis 31.12.), Gallandre Ursula, Lanz Fabrice, Rehmann Dieter (Gemeinderat), Rohner Marc

In insgesamt 12 regulären Sitzungen bearbeitete die SHB jeweils rund 70 Anträge für Sozialhilfeunterstützung. Dank effizienter Vorbereitung durch die Sozialen Dienste konnte die Anzahl Sitzungsstunden und Teilnehmerstunden gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert werden (14.5 Sitzungsstunden, 89 Teilnehmerstunden).

Ein grosser Teil der Anträge betraf Integrationsmassnahmen wie Arbeitscoaching und Sprachkurse. Je eher solche Förderprogramme einsetzen, desto kürzer wird die Unterstützung benötigt, wenn die Klientinnen und Klienten wieder im Arbeitsmarkt integriert werden können. Dies zeigt die erfreulich grosse Anzahl abgeschlossener Fälle, nämlich 88 Dossiers (ohne 82 Flüchtlinge) gegenüber 74 Neuaufnahmen im Berichtsjahr (ohne 73 Flüchtlinge). Andererseits fällt auf, dass komplexe Probleme, insbesondere auch bei jungen Personen, zugenommen haben.

Zugenommen hat auch die Anzahl der Einsprachen, die behandelt werden mussten.

Kontrollorgane

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Mitglieder

Göppert Henjo (Präsident bis 30.6.), Degen Dominic (Präsident ab 1.7.) Widmer Beat (Vizepräsident bis 30.6.), Flück Christof (Vizepräsident ab 1.7.), Bos Annika (ab 1.7.), Buser Vinzenz (ab 1.7.), Haydn Stefan (ab 1.7.), Koller Adil (bis 30.6.), Locher Miriam (bis 30.6.), Spichty Clive (bis 30.6.)

Die GPK fasst jährlich zu Handen der Gemeindeversammlung einen Tätigkeitsbericht, in dem sie die behandelten Prüfgeschäfte darlegt. Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Gemeindewahlen, infolge derer auch die GPK neu gewählt wurde.

Die neu zusammengesetzte GPK traf sich im zweiten Halbjahr des Berichtsjahres zu sechs ordentlichen Sitzungen. Neben der konstituierenden Sitzung, anlässlich derer das Präsidium, das Vizepräsidium und die Protokollführung besetzt wurden sowie einer Sitzung zur Übergabe der Geschäfte vom vormaligen Präsidenten der GPK, dienten die Sitzungen hauptsächlich der Organisation, der Festlegung der Prüfgeschäfte, der Auswahl eines leitenden Angestellten der Gemeindeverwaltung für das Jahresgespräch und der Diskussion von Resultaten.

Die Geschäfte wurden jeweils in Delegationen geprüft und im Plenum besprochen. Das Jahresgespräch wurde mit Herrn Didier Doggé, Leiter Bauverwaltung, geführt. Mit grosser Freude empfing die GPK wieder die Einladung der Feuerwehr für die Hauptübung. Diese wurde durch den Präsidenten wahrgenommen.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mitglieder

Mathis Sven (Präsident), Flück Christof (Vizepräsident), Burki Marcel, Messerli Claude, Roller Brigitte

Als Kontrollorgan der Einwohnergemeinde Münchenstein hat die RPK den Auftrag, die Jahresrechnung der Gemeinde selbst zu prüfen, oder ein im Revisionswesen tätiges Unternehmen mit der Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen. Die RPK trägt jedoch weiterhin die politische Verantwortung für die ordnungsmässige Durchführung der Rechnungsprüfung. Die Jahresrechnung wird seit 2017 durch das Revisionsunternehmen BDO AG geprüft. Bei der Prüfung der Rechnung 2023 wurden die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung sowie alle Anhänge geprüft. Vertieft geprüft wurden die Gebühren (ohne Spezialfinanzierungen) und das Submissionswesen. Für die Planung und Durchführung der Prüfung des Budgets und des Finanzplanes 2025 traf sich die RPK insgesamt vier Mal, beinhaltend wie üblich eine Sitzung mit dem Departementsvorsteher Finanzen/ Informatik/Wirtschaft und dem Leiter Finanzen. Das Augenmerk der Prüfung lag bei der Steuerentwicklung, den Investitionen sowie den Funktionen «Umweltschutz und Raumplanung», «Sport und Freizeit» sowie «Verkehr». Zudem wurden die finanziellen Auswirkungen des neuen Reglements «über Beiträge an die Betreuung und Pflege zu Hause sowie an den Besuch von Tages- und Nachtstätten im Alter» geprüft.

Kommissionen mit behördlichen Befugnissen

Wahlbüro

Mitglieder

Keller Valentin (Präsident), Gröbli Jürg (Vizepräsident), Bosshardt Selina, Brunner Caroline, Buess Evelyne, Buser Vinzenz, Ensner Marco, Gallandre Ursula, Göppert Henjo, Götz Gerhard, Grossglauser Andreas, Guex Sandra, Hänni Fritz, Hänni Yvonne, Haydn Stefan, Huggel Madleina, Jakob Cirill, Knörzer David, Kolter Viviane, Laager Rebecca, Rammelmeyer Dieter, Renz Nicole, Söhnlin Eléonore, Viva Dario, Viva Isabelle, Viva Marco, Weyermann Dragana, Weyermann Masha

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

Im Berichtsjahr wurde an folgenden vier Terminen abgestimmt respektive gewählt:

- 3. März 2024: Stimmbeteiligung 56.7%
(2 eidgenössische Vorlagen sowie Gemeinderats- und Gemeindekommissionswahlen)
- 9. Juni 2024: Stimmbeteiligung 46.3%
(4 eidgenössische Vorlagen sowie eine kantonale Vorlage)
- 22. September 2024: Stimmbeteiligung 40.9%
(2 eidgenössische Vorlagen sowie eine kantonale Vorlage)
- 24. November 2024: Stimmbeteiligung 44.1 %
(4 eidgenössische Vorlagen)

Durch Gemeinderatsbeschluss eingesetzte Kommissionen und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Label Energiestadt

Mitglieder

Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin, Vorsitz), Altermatt Daniel (Gemeinderat), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Kobler Benjamin (Co-Leitung Raum & Umwelt), Schmutz Daniela (Sachbearbeiterin Katasterwesen, Entsorgung und Energiestadt), Tóth Christoph (Berater Energiestadt)

Im Rahmen der fünf Sitzungen im Berichtsjahr haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Label Energiestadt unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

- Re-Audit Label Energiestadt 2024
- Erneuerung Energieziele und energiepolitisches Massnahmenprogramm
- Kommunale Energieplanung
- Energiesparen in der Verwaltung
- Energiebuchhaltung
- Controlling Beschaffungen

Die Zusammenarbeit in der Energie-Region Birsstadt wurde weitergeführt.

Baukommission

Mitglieder

Nusch René (Vizepräsident Gemeinderat, Vorsitz), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Keller Thomas (Dipl. Architekt ETH SIA), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA, bis 31.12.), Russo Nibali Jessica (Techn. Expertin Baugesuche), Wirth Jonas (M. Sc. ETH Architektur)

Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Das Gremium befasste sich u. a. mit der Planung des Uniquartiers Dreispitz. Im Rahmen einer Sitzung wurde die Vernissage des privaten Studienauftrages «lhägi» der Bürgergemeinde besucht. An zwei weiteren Sitzungen wurden konkrete Baugesuche respektive Projektanfragen im Perimeter von unter Schutz gestellten Liegenschaften beurteilt. Weiter befasste sich die Baukommission mit Projektanfragen in der Brüglinger Ebene.

Dorfkernplanungsausschuss

Mitglieder

Nusch René (Vizepräsident Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Rösch-Rütsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL)

Der Dorfkernplanungsausschuss als Subkommission der Baukommission wurde im Berichtsjahr an drei der fünf Sitzungen beigezogen. Das Gremium nahm an der Vernissage des privaten Studienauftrages «lhägi» teil. Weiter wurden die Baugesuche respektive Projektanfragen im Perimeter von unter Schutz gestellten Liegenschaften beurteilt.

Freiraum- und Naturschutzkommission (FNK)

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold, Banga Christian (Präsident Bürgergemeinde), Evéquo Céline, Gysin Hans, Haas Susanne (Natur- und Vogelschutzverein, bis 31.12.), Hofer Daniel (Gruppenleiter Gärtnerei & Friedhof), Kobler Benjamin (Co-Leiter Raum & Umwelt), Vegh Marina (Sachbearbeiterin Raum & Umwelt)

Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen der FNK statt. In drei Sitzungen beschäftigte sich das Gremium mit der Weihersanierung auf der Schiffliparzelle. Auf Empfehlung der FNK unterbreitete der Gemeinderat das Bauprojekt der Gemeindekommission zur Beschlussfassung. Aufgrund der Zustimmung der Gemeindekommission konnte die längst überfällige Weihersanierung noch im Berichtsjahr vorgenommen werden. Weiter hat die FNK auf Wunsch der Planungskommission das Aussenraumkonzept der Quartierplanung Loogstrasse 41 begutachtet. Im Sinne ihrer Informationsfunktion zu den Themen Natur- und Umweltschutz befasste sich die FNK mit einer Publikation zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, die für die Bevölkerung von Münchenstein erstellt wird.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aufgaben der Kommission gehören zudem die Vorbereitung und Durchführung des Naturschutztages und der Neophyten-Einsätze. Im Berichtsjahr fanden erstmalig zwei Neophyteneinsätze abends unter der Woche statt, anstelle wie bis anhin an einem Samstagvormittag.

Koordinationsgruppe Alter (vormals Fachliche Begleitgruppe Alter)

Mitglieder

Rehmann Dieter (Gemeinderat, Präsident), Boutellier Marc (Geschäftsleiter Stiftung Hofmatt), Fasel Roger (Präsident Verein Senioren Münchenstein und Umgebung), Iten Andreas (Leiter Bevölkerungsdienste), Iven Dorothée (Ärztin), Kaufmann Lisa (Koordinationsstelle für das Alter), Locher Benedikt (röm. kath. Kirchgemeinde), Lüthi Sylvia (Seniorenwohngenossenschaft Münchenstein), Perrenoud Markus (ref. Kirchgemeinde), Schwaiger Martin (Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen), Toggenburger Willy (Präsident Seniorenrat), Wagner Sonja (Geschäftsleiterin Spitex Birseck)

Die Mitglieder der fachliche Begleitgruppe Alter treffen sich in der Regel einmal im Jahr zu einer Sitzung – so auch im Berichtsjahr. Im Vordergrund steht dabei der Informationsaustausch unter den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, die für Angebote im Bereich Alter zuständig sind.

Ein zentrales Thema ist die demographische Entwicklung der Gesellschaft, wenn in den nächsten Jahren die «Babyboomer» in den Ruhestand gehen, mit den Auswirkungen und Herausforderungen auf die Wohn-, Betreuungs- und Pflegesituation. Zudem gestaltet sich die Suche nach Personen, die Freiwilligenarbeit leisten, als zunehmend schwierig.

Auf die neue Legislatur hin ist der Name der Kommission in «Koordinationsgruppe Alter» umbenannt worden.

Personalrat

Mitglieder

Binggeli Christian (Präsident), Born Sandra, Eglin Simon (Aktuar), Fornasiero Nicole, Lutz David, Stegmüller Rolf, Thomann Sandra

Im Berichtsjahr traf sich der Personalrat zu 6 ordentlichen Sitzungen, 8 gemeinsamen Meetings mit der Geschäftsleitung sowie einer Sitzung mit dem Gemeinderat. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem die folgenden Themen abgehandelt:

- Optimierung des Prozesses des Mitarbeitergesprächs
- Optimierung der Arbeitszeitenregelung (inkl. Regelung Home Office)
- Präzisierung zu gestaffelten Pensionierungen des Personals
- Allfällige Anpassungen der Öffnungszeiten der Verwaltung
- Klärung Lohnerhöhungsprozess
- Verbesserung interne Kommunikation

Am 5. Dezember fand die ordentliche Personalversammlung statt. 67 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nahmen teil. Da sich alle Personalräte für ein weiteres Engagement entschieden und keine weiteren Kandidaturen eingegangen sind, wurden die bisherigen Personalräte in stiller Wahl wiedergewählt.

Planungskommission

Mitglieder

Altermatt Daniel (Gemeinderat, Vorsitz), Amacher Arnold (Vertreter FNK), Blattner André (Fachperson Energie), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Erath Alexander (Vertreter Verkehrskommission), Gerber-Schwendimann Seraina (Fachperson Siedlungsplanung), Lehmann Martin (Co-Leitung Raum & Umwelt), Maier Alain (Leiter Finanzen), Reichen Katja (Fachperson Soziologie), Reinau Christian (Fachperson Industrie & Wirtschaft), Wirth Jonas (Vertreter Baukommission)

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen der Planungskommission statt. An jeweils zwei Sitzungen befasste sich das Gremium mit der Planung des Uniquartiers Dreispitz und der Quartierplanung Loogstrasse 41. An einer weiteren Sitzung wurde das Gremium über die räumlichen Entwicklungsgrundlagen orientiert, die als Basis für alle Planungen in der Gemeinde verwendet werden. In einer weiteren Sitzung sprach sich die Kommission, wie von der Bauverwaltung vorgeschlagen, für eine Änderung der Vorgehensweise betreffend der Gesamtrevision der Bau- und Strassenlinien aus.

Schiessplatzkommission (SPK)

Mitglieder

Müller Andreas (Präsident), Buser Cyrill, Cravotta Maurizio, Heyne Richard, Hünenberger Frédéric, Kiefer Ulrich (bis 31.10.), Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Spichty Clive

Die SPK traf sich im Berichtsjahr viermal. Die Hauptthemen waren der Erhalt und die Sicherheit der Schiessanlage sowie die bevorste-

hende Sanierung der Kugelfänge. Auch die Benutzungsordnung der Schiessanlage und der Schützenstube wurden besprochen. Der Fokus beim Werterhalt lag auf dem Strukturhalt des Scheibenstands und der Gebäudehüllen. Weiter wurden die Aktualität der Benutzungsordnung und die Berechtigung der Zufahrt sowie das Parkieren vor dem Schiessstand Au überprüft.

Seniorenrat

Mitglieder

Toggenburger Willy (Präsident), Kessler Beatrix (Vizepräsidentin), Gallandre Ursula, Konzbul Josef, Müller Martin (bis 31.12.)

Der Seniorenrat traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen.

Die Gesprächsgruppe Loogstübli wird regelmässig von rund zehn Teilnehmenden besucht. Nach wie vor grossen Anklang findet der regelmässig stattfindende Spielnachmittag im Loogstübli. Der Kochkurs für Männer Ü60 ist mit acht Teilnehmern zurzeit ausgebucht. Für weitere Interessenten wird eine Warteliste geführt.

Im Berichtsjahr wurden zwei Ausgaben der Senioren Gazette an alle Münchensteiner Haushalte verteilt. Das von Bruno Steiger geleitete Redaktionsteam wird durch die Kommunikation der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Die von der Koordinationsstelle für das Alter organisierten und vom Seniorenrat unterstützten «Dienstags-Veranstaltungen» wurden sehr gut besucht.

Die folgenden sechs Anliegen des Seniorenrates wurden mit der Bauverwaltung und Gemeinderat Dieter Rehmann besprochen:

- Graffiti Tunnelweg
- Beleuchtung Tunnelweg/«Schlangenweg»
- Fehlende Sitzmöglichkeiten Haltestelle Au
- Fehlender Fussgängerstreifen Haltestelle Hofmatt
- Fehlendes Kücheninventar Alti Gmeini
- Boccia Bahn Welschmatt

Verkehrskommission

Mitglieder

Lüscher Ursula (Gemeinderätin, Vorsitz), Dietwiler Rainer (Leiter Tiefbau), Doggé Didier (Leiter Bauverwaltung), Erath Alexander (externe Fachperson Verkehrsplanung), Gerber Thomas (Gemeindepolizei), Karel Thomas (externe Fachperson)

Im Rahmen von sechs Sitzungen haben sich im Berichtsjahr die Mitglieder der Verkehrskommission unter anderem mit folgenden Geschäften befasst:

- Einführung von Tempo 30 auf Hauptsammelstrassen und Massnahmenkonzept für Zonenerweiterungen. Verabschiedung definitives Projekt z. Hd. Gemeinderat, Einreichung zur Bewilligung durch Kanton (Polizei)
- Buskonzept Birsstadt Süd; Änderungen Linienführung inkl. Varianten, Beibehaltung des Angebotes (Linien 58/37)

- Vernehmlassung 10. Genereller Leistungsauftrag ÖV, Verabschiedung inkl. Empfehlungen z. Hd. Gemeinderat
- Vernehmlassung Talstrasse, Ausbau inkl. Teilabschnitt VVR (Velovorzugsroute), Verabschiedung inkl. Empfehlungen z. Hd. Gemeinderat
- Pick-e-Bike, Vertragssituation, Vertragsvorschlag für Birsstadt, weiteres Vorgehen für die Gemeinde Münchenstein
- Vernehmlassung VVR (Velovorzugsrouten Ost), Kenntnisnahme
- Vernehmlassung BLT-Linie 11, Erneuerung Trasse inkl. Knoten Stöckackerstrasse und Haltestellen, Kenntnisnahme, weiteres Vorgehen betreffend Gemeindestrassen und Haltestellen
- Vernehmlassung Passerelle Brüglingen / BLT-Haltestelle Dreispitz (10er), Kenntnisnahme der Eingaben

Vorsorgekommission

Mitglieder

Arbeitgebervertretung: Friedli Stefan (Präsident, Geschäftsleiter Gemeindeverwaltung), Locher-Polier Jeanne (Gemeindepräsidentin), Knörzer Andreas (Gemeinderat), Rehmann Dieter (Gemeinderat)
 Arbeitnehmervertretung: Binggeli Christian (Aktuar, Finanzverwaltung), Born Sandra (Soziale Dienste), Rentsch Gabriele (Finanzverwaltung), Weidmann Peter (Bauverwaltung)

Das Vorsorgewerk der Gemeinde Münchenstein startete im Berichtsjahr mit einem Deckungsgrad von 109.5% und einer Wertschwankungsreserve von rund CHF 5.2 Mio.

Dank der weltweit gelockerten Geldpolitik und des robusten Wirtschaftswachstums in den USA legten die Aktienportfolios der BLPK kräftig zu. Auch die übrigen Anlageklassen hatten erfreulichen Anteil am Ergebnis. Daraus resultierte für die BLPK eine positive Rendite von 7.6%. Somit ergab sich eine Zunahme der Vorsorgekapitalien von rund CHF 3.32 Mio.

Per 31. Dezember 2024 sind die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner in der Höhe von rund CHF 55 Mio. vollständig gedeckt. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein stieg um 6% und liegt nun bei 115.5%. Die Wertschwankungsreserve beläuft sich auf rund CHF 8.3 Mio. Das Ziel der Vorsorgekommission, eine Wertschwankungsreserve von 15% zu erreichen, konnte erstmals seit der Gründung des Vorsorgewerks per 1.1.2015 erreicht werden. Die Vorsorgekommission hat im Berichtsjahr an zwei Sitzungen getagt und beschlossen, dass die Sparkapitalien für das Jahr 2024 mit 2.5% verzinst werden. Somit wird den Mitarbeitenden des Vorsorgewerks der Gemeinde Münchenstein eine akzeptable Verzinsung gewährt.

Bei den folgenden Gremien wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen durchgeführt:

Gemeindeführungsstab (GFS)

Das Gremium wurde im Rahmen des Anschlusses des Zivilschutzes respektive des Führungsstabs an den regionalen Bevölkerungsschutzverbund Birs (BSV Birs) bereits per 31. Dezember 2023 aufgelöst.

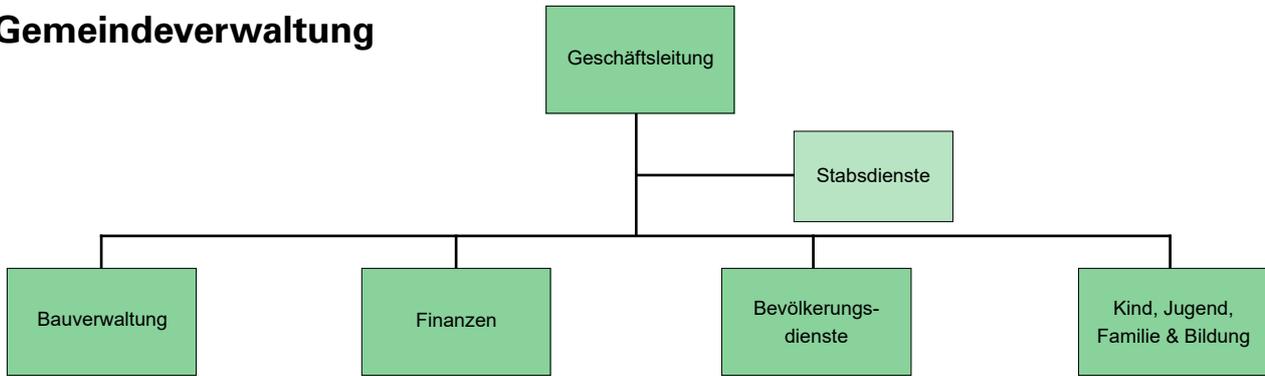
Feuerwehrkommission

Es wurden im Berichtsjahr keine Sitzungen einberufen.

Neben den vorgängig genannten Gremien gibt es noch weitere gemeindeinterne Arbeitsgruppen, deren Mitglieder ausschliesslich aus dem Gemeinderat und der Verwaltung zusammengesetzt sind. Deren Wirken fliesst in die folgenden Texte im Kapitel «Gemeindeverwaltung» ein.

Gemeinde- verwaltung

Gemeindeverwaltung



Münchensteiner Meilensteine 2024

Januar

Zu Beginn des Jahres wird kommuniziert, dass der Schweizer Heimatschutz den Verein Birsstadt, dem auch die Gemeinde Münchenstein angehört, mit dem **Wakkerpreis 2024** auszeichnet. Eine grosse öffentliche Feier mit einem Sternmarsch aus allen Birsstadt-Gemeinden findet am 22. Juni statt.

Die Sanierung des Weihers im Naturschutzgebiet **Grube Blinden** wird abgeschlossen. Die Grube leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Lebensräume für regional und lokal bedrohte Lebensgemeinschaften.

Beim Projekt **Naherholungsraum Schänzli** der Gemeinde Muttenz nimmt die Gemeinde Münchenstein Einsitz in der Begleitgruppe und beteiligt sich an der Mitwirkung mit einer Eingabe.

Die **Pilzkontrolle** vermeldet, dass im Vorjahr 2023 im Rahmen von 82 Kontrollen insgesamt 66 Kilo Pilze für essbar befunden wurden.

Februar

Die Wasserversorgung veröffentlicht die Informationen zur **Trinkwasserqualität** des Vorjahres 2023: Sämtliche 267 Proben haben die Anforderungen der schweizerischen Hygieneverordnung erfüllt.

Über 900 Kinder aus den Münchensteiner Primarschulen und Kindergärten, Kitas und weiteren Institutionen sowie zahlreiche weitere Fasnächtlerinnen und Fasnächtler läuten bei der **Kinderfasnacht mit Umzug** am 9. Februar die Schulferien ein.

Mitarbeitende der Bauverwaltung nehmen als Fachexperten Einsitz in der Jury zum privat durchgeführten **Studienauftrag Entwicklung Ihägi**.

Mittels eines neuen Online-Tools wird die Orientierung für die Besuchenden des **Friedhofs Münchenstein** bedeutend erleichtert.

März

Bei den **Kommunalen Wahlen** vom 3. März treten alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die Legislaturperiode 2024–2028 erneut an und werden wiedergewählt. In die 15-köpfige Gemeindekommission werden vier neue Mitglieder gewählt.

Im Rahmen der **ökologischen Aufwertung** von Zonen für öffentliche Werke und Anlagen beschliesst der Gemeinderat, in Teilbereichen des Ehingerparks und des Friedhofs einheimische Wildblumen anzupflanzen und Unterschlupfmöglichkeiten für Kleintiere und Nisthilfen für Insekten zu schaffen.

Die Unterlagen der **Mutation Mehrwertabgabe** zu den Zonenvorschritten Siedlung werden zuhanden des Regierungsrates zur Genehmigung eingereicht.

Die Birsstadt-Gemeinden verabschieden das Konzept **Klimaadaption Birsstadt**. Dieses zeigt Massnahmen zur Anpassung des Siedlungsraums an den Klimawandel auf.

Aufgrund der wachsenden Nachfrage für die **Schulergänzende Betreuung SEB** werden die bewilligten Betreuungsplätze am Standort Lange Heid von 50 auf 60 und am Standort Löffelmatt von 30 auf 35 Plätze erhöht. Im August erfolgt bereits eine weitere Erhöhung auf 72 (Lange Heid) respektive 45 (Löffelmatt) Plätze und im Dezember folgt eine nächste Erweiterung.

Die **Gemeindebibliothek** feiert ihren 60. Geburtstag und gibt das reichhaltige Jubiläumsprogramm bekannt. Dieses beinhaltet neben einer offiziellen Jubiläumsfeier zahlreiche Lesungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

April

Die Sanierung des Geschiebesammlers am unteren Ende der **Schlucht** im Gebiet Dillacker wird beendet. Sie sorgt dafür, dass zukünftig bei Starkregenereignissen Überschwemmungen von Gärten, Strassen und Wiesland verhindert werden.

Nach den alljährlichen Aufsichtsbesuchen erhalten alle fünf **Tagesfamilien** erneut ihre Bewilligung. Am 30. Juni tritt eine Tagesmutter in den Ruhestand, die über 14 Jahre hinweg insgesamt 35 Kinder betreut hat.

Die Auswertung des **Recycling Check-Ups** liegt vor. Der Bericht attestiert der Gemeinde eine sehr gute Arbeit im Bereich der Abfallbewirtschaftung.

Die neu konzipierte Broschüre **Gemeinsam älter werden in Münchenstein** der Koordinationsstelle für das Alter wird sowohl auf Papier wie auch digital veröffentlicht.

Im Aussenbereich der Schulanlagen inklusive der zugehörigen Spiel- und Sportplätze werden vor allem in den Abendstunden vermehrt Sachbeschädigungen, Verunreinigungen und **Littering** registriert. Auf diese Umstände wird mit einer Informationskampagne und mehr Patrouillen der Gemeindepolizei reagiert.

Mai

Das im November 2022 gestartete umfassende Projekt **Stabilisierung Gemeindefinanzen**, mit dem Ziel, das strukturelle Defizit zu beseitigen, wird erfolgreich abgeschlossen.

Durch Stille Wahl wird die bisherige **Gemeindepräsidentin Jeanne Locher-Polier** für die Amtsperiode vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2028 im Amt bestätigt.

Von Anfang Mai bis zum Beginn der Schulsommerferien steht Schulkindern und Junggebliebenen der **Pumptrack** des Sportamts Basel-land auf dem Pausenplatz des Schulhauses Loog zur Verfügung.

Am **Infomarkt 55+** informieren sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei den 25 ausstellenden Dienstleistern und verfolgen das Fachreferat mit dem Thema «Gute Betreuung im Alter für alle» von Prof. Dr. Carlo Knöpfel.

Erstmals können sich Leserinnen und Leser in der **Gemeindebibliothek** zu einem Blinddate mit einem Buch verabreden: Eine Auswahl an Büchern liegt bereit, verpackt und mit dem ersten Satz des Buches beklebt. Wer wissen möchte, wie die Geschichte weitergeht, leiht ein Päckli aus, und lässt sich überraschen.

Juni

Die **Jahresrechnung 2023** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'133'281.85 und Nettoinvestitionen von CHF 2'548'452.49 ab.

Sowohl die **Jahresrechnung** wie auch der **Jahresbericht 2023** werden erstmals ausschliesslich digital als interaktives pdf-Dokument veröffentlicht. Der Verzicht auf eine Druckauflage ist ein weiterer Schritt der Gemeinde zur Verringerung des Papierverbrauchs.

Zum ersten Mal wird der freiwillige **Neophyten-Einsatz** auf zwei Termine nach Feierabend gelegt. Die Afterwork-Einsätze finden am 6. Juni und 21. August statt und kommen gut an.

Die **Musikschule** begeht ihren **60. Geburtstag** mit einer Vielzahl von Anlässen. Zu den Höhepunkten gehört die grosse Music Fiesta am 15. Juni mit mehr als 400 Kindern der Musikschul-Ensembles und der Singklassen der Primarschulen auf der Bühne.

Juli

Auf den Sportanlagen St. Jakob wird Mitte Juni ein Befallsherd des invasiven **Japankäfers** festgestellt. Die beiden Basel ergreifen Massnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung, wobei unter anderem Teile von Münchenstein von einem Bewässerungsverbot betroffen sind.

Die Dokumente zur **Quartierplanung Lehengasse West** werden dem Regierungsrat Basel-Landschaft zur Genehmigung zugestellt. Die Planaufgabe erfolgte bereits im ersten Quartal.

August

An der **1. August-Feier** auf dem Areal Obere Loog hält Nationalratspräsident Eric Nussbaumer die Festrede.

Unter den sechs neuen **Lernenden** ist erstmals eine Auszubildende Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung, die für die Schulergänzende Betreuung SEB tätig wird.

Nach erfolgter Genehmigung von Los 1 der **Bau- und Strassenlinienplanung** wird ein Strategiewechsel betreffend des weiteren Vorgehens beschlossen. Im nächsten Planungsschritt werden die Waldbaulinien, die Baulinien in Zonen mit Gestaltungsvorschriften Reiheneinfamilienhaus-Siedlungen sowie die Baulinien bei Privatstrassen behandelt.

Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt, die Christoph Merian Stiftung als Grundeigentümerin und die Gemeinde Münchenstein unterzeichnen eine Vereinbarung zur Koordination der laufenden und zukünftigen Planungen auf dem **Dreispitzareal**.

Nach den Schulsommerferien wird die verschobene und behindertengerecht ausgebaute **Bushaltestelle Zelgweg** in Betrieb genommen.

Rund 100 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger begrüßen der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung zum **Willkommens-Brunch** vom 24. August.

Für die geplante Aufwertung des **Spielplatzes Ameisenhölzli** wird die Quartierbevölkerung miteinbezogen. An einer Infoveranstaltung werden interessante Anregungen aus der Bevölkerung entgegen genommen und in das Projekt integriert.

September

Mit einem neu konzipierten **Beschäftigungsprogramm** verfolgen die Sozialen Dienste das Ziel, arbeitswilligen Sozialhilfebeziehenden eine Tagesstruktur zu bieten. Zu diesem Zweck wird mit dem Werkhof, dem Facility Management und dem Forstbetrieb der Bürgergemeinde zusammengespant.

Die Revision **Quartierplanung Zollweiden** wird vorerst sistiert, weil sich die Überarbeitung aufgrund vieler unterschiedlicher Interessen sehr anspruchsvoll gestaltet und auf kantonaler Ebene eine Gesetzesänderung in Sachen Quartierplanungen ansteht.

Die **Einwohnerdienste** schaffen einen PENTA-Scanner® zum Einlesen von Ausweisdokumenten an und machen dabei in Sachen Sicherheit und Digitalisierung einen Schritt vorwärts.

Da sich der Planungsprozess betreffend die Revision bzw. Erneuerung des **Quartierplans Stöckacker** u. a. aufgrund der unterschiedlichen Interessen der Beteiligten als sehr anspruchsvoll gestaltet, wird die Planung sistiert.

Rund 160 Primarschulkinder nehmen am **10. Clean-Up-Day** vom 13. September teil. Die Kinder der 4., 5. und 6. Klassen werden an acht Posten über die Themen Littering, Abfallentsorgung, Food Waste und Ressourcenschonung informiert.

Der Gemeinderat genehmigt die **Energieziele 2025–2028** und das dazugehörige energiepolitische Massnahmenprogramm.

Am Samstag, 21. September, wird der neue **Schlagzeugraum** der Musikschule Münchenstein in unmittelbarer Umgebung zum Hauptgebäude eingeweiht.

Die **Familien- und Jugendberatung** der Gemeinde Münchenstein schliesst sich dem Verein Familien- und Jugendberatung Birseck an. Der Verein deckt sämtliche Beratungsleistungen ab, die bis anhin gemeindeintern angeboten wurden und bietet ein breiteres Beratungsetting.

Oktober

Zum beliebten **Jubilaren- und 80Plus-Anlass** lädt die Koordinationsstelle für das Alter rund 800 Personen und Paare mit persönlichem Schreiben ein.

Die Bauarbeiten für die Erneuerung des **Spielplatzes Dillacker Plaza** werden Ende Oktober abgeschlossen. Im Rahmen des Naturschutztages im November werden letzte Pflanzarbeiten ausgeführt.

November

Rund 60 Einwohnerinnen und Einwohner betätigen sich an einem Samstagvormittag an insgesamt sieben Standorten freiwillig am **Naturschutztag** der örtlichen Freiraum- und Naturschutzkommission.

Der Trägerverein Energiestadt verleiht der Gemeinde Münchenstein zum sechsten Mal in Folge das **Label Energiestadt**.

Das **Grundwasserpumpwerk Brüglinger Ebene** nimmt seinen Betrieb mit Netzeinspeisung auf.

Die **Spurgruppe «Älter werden»** lädt am 20. November zu einer Lesung des schweizweit bekannten Autoren Franz Hohler unter dem Motto «Weni mol alt bi».

Anlässlich der **Erzählnacht** tauchen am 8. November 23 Kinder in die Welt der Träume ein und übernachten in der Gemeindebibliothek.

Dezember

Am zweiten Sonntag im Dezember verwandelt sich das Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld im Rahmen des **Adventsanlasses** in eine Werkstatt für kreativen Baumschmuck für die Quartier-Weihnachtstannen.

Der Gemeinderat veröffentlicht seine **Legislaturziele 2024–2028**. Schwerpunkte sind die bedürfnisorientierte Entwicklung, das Schaffen eines finanziellen Handlungsspielraums, das Bereitstellen der benötigten Infrastruktur und das Etablieren von zielgerichteten Angeboten.

Die Sanierung des **Weihers auf der Schiffliparzelle** wird abgeschlossen. Aufgrund von Trittsteinen kann der Weiher, der einen wichtigen ökologischen Stellenwert aufweist, aus der Nähe bestaunt werden.

Die **Erwerbstätigenquote der Personen mit S-Status** in Münchenstein im Alter von 18 bis 64 Jahren beträgt rund 60 % und liegt damit deutlich über der vom Bund angepeilten Zielgrösse von 40 %.

Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung der Gemeinde Münchenstein setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Stefan Friedli** – Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung und Vorsitzender der Geschäftsleitung
- **Susanne Suter** – Personalleitung & Berufsbildung, stellvertretende Geschäftsleiterin
- **Didier Doggé** – Leiter der Bauverwaltung
- **Andreas Iten** – Leiter der Bevölkerungsdienste
- **Daniel Liechty** – Leiter Informatik
- **Alain Maier** – Leiter Finanzen
- **Sarah Isler** – Leitung Kommunikation / Anlässe & Projekte

Verantwortung übernehmen

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Münchenstein hat im Berichtsjahr eine verantwortungsbewusste und effiziente Personalbewirtschaftung sichergestellt. Dadurch wurde die hohe Qualität der Dienstleistungen für die Bevölkerung gewahrt. Bei Neu- und Wiederbesetzungen von Stellen wurde die Notwendigkeit, der Pensenbedarf und die angemessene Entschädigung sorgfältig geprüft.

Innerbetriebliche Zusammenarbeit stärken

Ein zentrales Ziel der Geschäftsleitung war die Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung. Zu diesem Zweck wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Zwei Personalmeetings für das gesamte Personal zur Information und Stärkung des Zusammenhalts

- Sechs Sitzungen mit der Schulleitung, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeindeverwaltung zu verbessern
- Fünf Sitzungen mit dem Personalrat, um Bedürfnisse der Mitarbeitenden aufzunehmen und gesamtbetriebliche Anliegen zu besprechen
- Ein Kultur- und Führungswandel zur Stärkung der Identifikation mit der Arbeitgeberin, inklusive der gemeinsamen Erarbeitung des Zwecks der Gemeinde
- Initiierung einer Werte-Diskussion, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu intensivieren und die Identifikation der Mitarbeitenden mit der Gemeinde als Arbeitgeberin zu stärken

Strategisch ausrichten und Verwaltung steuern

Die Geschäftsleitung hat den Gemeinderat aktiv in der Festlegung seiner Erwartungen und Ziele für die Legislaturperiode 2024–2028 unterstützt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Einbindung der Verwaltung auf allen Hierarchiestufen, um eine enge Ausrichtung auf die Legislaturziele sicherzustellen.

Aufgaben koordinieren

Die Koordination der Verwaltungsaufgaben wurde weiter optimiert. Mitarbeitende wurden gezielt sensibilisiert, welche Erwartungen die Bevölkerung an die Verwaltung stellt. Um Transparenz zu fördern, wurden beispielsweise die Anspruchsgrundlagen für finanzielle Unterstützungen in einem Flyer zusammengefasst und an alle Haushalte in Münchenstein versandt.

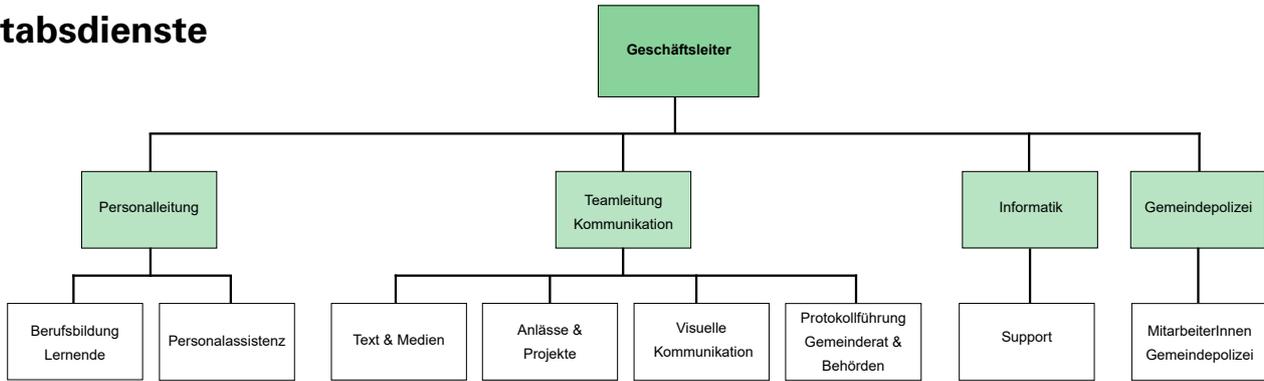
Gemeinderat und Verwaltung verbinden

Eine wesentliche Funktion der Geschäftsleitung ist die Vermittlung zwischen Gemeinderat und Verwaltung. Im Jahr 2024 hat sie sich in 35 Sitzungen mit den Beschlüssen des Gemeinderates befasst. Die wichtigsten Aspekte daraus wurden an die Mitarbeitenden weitergegeben, um eine einheitliche und zeitgerechte Umsetzung der Gemeinderatsbeschlüsse sicherzustellen. Darüber hinaus gewährleistet die Geschäftsleitung, dass vergleichbare Sachverhalte in der Verwaltung einheitlich behandelt werden.

Fazit und Ausblick

Das Jahr 2024 war geprägt von einer gezielten Weiterentwicklung der Organisationsstruktur und der Führungskultur. Der Fokus für das kommende Jahr liegt auf der weiteren Umsetzung der erarbeiteten Werte, der Vertiefung der partizipativen Führungskultur und der kontinuierlichen Optimierung der internen Zusammenarbeit. Die ergriffenen Massnahmen bilden eine stabile Basis für eine zukunftsorientierte und bürgernahe Verwaltung.

Stabsdienste



Personalleitung & Berufsbildung

Folgende Mitarbeitende nach Personalreglement wurden im Berichtsjahr **pensioniert**:

- Hanna Bissegger-Bürgi, Tagesmutter, per 31. Juli
- Remo Scherrer, Mitarbeiter Strassen, per 31. Juli

Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden ein **Dienstjubiläum** feiern:

- Daniel Raschle, Gruppenleiter Friedhofgärtnerei 30 Jahre
- Antonella Bettiol-Brunzu, Mitarbeiterin SEB 20 Jahre
- Cornelia Abt, Schulsozialarbeiterin Primarschule 10 Jahre
- Daniela Dietrich, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 10 Jahre
- Susanne Eggimann, Pilzkontrolleurin 10 Jahre
- Elif Ericek, Mitarbeiterin Reinigung 10 Jahre
- Miriam Richard, Mitarbeiterin Reinigung 10 Jahre

Im Berichtsjahr führte die Geschäftsleitung erstmals zwei Personalinformationsveranstaltungen durch, zu denen sämtliche Mitarbeitende aus allen Abteilungen und Bereichen eingeladen waren.

Am Donnerstagnachmittag, 6. Juni, liessen sich rund 90 Mitarbeitende zu den Ergebnissen einer Mitarbeitendenbefragung zum Stand der Dinge in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informieren. Weiter erhielten sie einen Rückblick auf die Legislaturziele 2020–2024 des Gemeinderates sowie ein Fazit zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen.

Am 5. Dezember fand das zweite Personal-Meeting statt. Rund 100 Mitarbeitende folgten den Erläuterungen der Geschäftsleitung unter dem Motto «Zusammenarbeit stärken». Nach dem Modell des «Golden Circle» wurde im Kollektiv der Zweck der Gemeindeverwaltung erörtert. Überdies wurde die betriebliche Anwendung des «Lebenskompass» erläutert.

Kommunikation

Im Februar wurde die Teamleiterin Kommunikation in die Geschäftsleitung berufen mit dem Ziel, die Mitarbeitenden künftig zeitnaher und gezielter über Themen und Beschlüsse der Geschäftsleitung zu informieren. Via der internen Plattform myAbacus werden die Mitarbeitenden seither in regelmässigen Abständen mit relevanten Informationen aus der Geschäftsleitung versorgt.

Die Förderung einer papierlosen Verwaltung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Neu erscheinen der Jahresbericht sowie die verschiedenen Finanzberichte (Rechnung, Budget, Aufgaben- und Finanzplan) ausschliesslich digital. Der Jahresbericht hat überdies im Sinne einer besseren Lesbarkeit eine Reduktion des Inhalts erfahren.

Der Auftritt der Amtlichen Publikationen im Wochenblatt Birseck wurde durch regelmässig erscheinende Inserate optisch aufgewertet.

Sowohl die Gemeindebibliothek wie auch die Musikschule wurden im Rahmen ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten (60 Jahre) von der Kommunikation textuell und visuell unterstützt.

Für alle, welche die ganze Gemeinde Münchenstein besser kennenlernen möchten, wurde anhand der App «Actionbound» eine digitale Schnitzeljagd mit zwei verschiedenen Routen durch Münchenstein kreiert.

Neben der Ausrichtung von internen Veranstaltungen war die Kommunikation auch für die Ausrichtung verschiedener externer Anlässe zuständig.

So zählten die Organisation der 1. Augustfeier wie auch der Willkommens-Brunch für die neuzugezogenen Münchensteinerinnen und Münchensteiner zum Aufgabenbereich der Kommunikation.

Zum Jahresende fand am zweiten Adventssonntag im KUSPO das Adventsschmücken statt, an welchem die Einwohnerinnen und Einwohner Schmuck für die Quartierbäume herstellen konnten.

Informatik

Die Informatik ist zuständig für die Bereitstellung und Erneuerung der internen Informations- und Kommunikationstechnik (ICT). Der Leistungsauftrag umfasst Planungs-, Beratungs- und Projektdienstleistungen sowie den Betrieb und Unterhalt von ICT-Services für alle Mitarbeitenden. Die Informatik ist bei diversen Veranstaltungen der Gemeinde präsent und leistet technischen Support – so beispielsweise im Rahmen der Gemeindeversammlungen.

Um die Sicherheit zu steigern, wurde im Berichtsjahr das bestehende Backup-System mit einem schreibgeschützten Speicher erweitert. Dementsprechend steht im Notfall eine weitere Backup-Version zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der neuen Leitung der Musikschule Münchenstein wurde die Institution nun auch in die IT-Infrastruktur der Gemeinde integriert. Dementsprechend entfällt künftig der Aufwand für lokal benötigte Software bzw. Daten. Die Musikschule profitiert von ortsunabhängigen Arbeitsplätzen.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Bereits Anfang November 2023 war die neue Stelle eines Sicherheitsbeauftragten mit einem 20%-Pensum besetzt worden. Dieser ist unter anderem für die Erkennung, Beurteilung, Dokumentation und

Aufarbeitung von möglichen Gefährdungspotentialen der Sicherheit und der Gesundheit verantwortlich. Er arbeitet mit allen relevanten Behörden und Organisationen zusammen, um die Sicherheit der Gemeinde zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurden umgehend eine Bestandsaufnahme vorgenommen sowie die Unfallzahlen analysiert. Der Gemeinderat genehmigte die Einführung eines Sicherheitssystems nach der Richtlinie 6508 der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit mit entsprechender Aufbau- und Ablauforganisation und verabschiedete die Ziele sowie einen Grob-Phasenplan für die Jahre 2024 bis 2027.

Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres wurden innerhalb der Verwaltung neun Bereiche sowie für jeden Bereich ein Bereichssicherheitsbeauftragter (BeSiBe) ernannt und ausgebildet. Die BeSiBe befinden sich seither in regelmässigem Austausch mit dem Sicherheitsbeauftragten. Anlässlich eines Personal-Meetings wurde das Personal über den Start und das weitere Vorgehen in Bezug auf das Sicherheitssystem informiert.

Weiter wurde eine umfassende Sicherheitsbegehung in 45 Räumlichkeiten vorgenommen. Daraus resultierten rund 308 Massnahmen mit verschiedenen Prioritäten, die nun in einer Risiko-Matrix kategorisiert und in einen Massnahmeplan überführt werden. Anfangs Dezember wurde das Kader auf seine Rolle «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Führungsaufgabe» von einer externen Firma sensibilisiert und geschult.

Gemeindepolizei

Bewilligungen / Gesuche	2024	2023
- Gelegenheitswirtschaftspatente	165	134
- Freinacht	42	31
- Lautsprecherbewilligungen	87	73
- Zufahrtbewilligungen (Tag)	267	427
- Zufahrtbewilligungen (Jahr)	121	119
Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung	2024	2023
- Abfall	9	9
- Nachbarn, Lärm, Umwelt	14	31
- Tierhaltung (ohne Hunde)	14	15
Ruhe und Ordnung, Sicherheit	2024	2023
- Anhaltungen von polizeilich gesuchten Personen	6	2
Ordnungsbussen	2024	2023
- Abfall/Lärm	4	9
- Hunde	2	2
- Strassenverkehr	3'660	3'625

Strassenverkehr	2024	2023
- Meldungen	75	61
- Verkehrskontrollen	89	89
- Schulwegkontrollen	57	43
- Rotlichtkontrollen	3	11
- Kontrollen mit Polizei BL	0	0

Geschwindigkeitskontrollen	2024	2023
- stationäre Kontrollen	110	61
- Laserkamera	376	437
- mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	829'417	880'591
- davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	7'134	6'815
- Busseneinnahmen Gemeindekasse (fahrender und ruhender Verkehr)	603'970	571'970
- Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft (fahrender und ruhender Verkehr)	253	411
- Schriftliche Befragungen und Sachverhaltsanerkennungen im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsanzeigen	1	4

Jahresbericht Zivilschutz

An der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 war der Anschluss der Zivilschutzorganisation und des Gemeindeführungstabs Münchenstein an den Bevölkerungsschutzverbund Birs (BSV Birs) beschlossen worden. Sämtliche Verbundgemeinden (Aesch, Arlesheim, Duggingen, Grellingen, Pfeffingen und Reinach) haben dem Anschluss der Gemeinde Münchenstein per 1. Januar 2024 zugestimmt.

Der BSV Birs wurde gemäss den Vorgaben des Zivilschutzgesetzes des Kantons Basel-Landschaft im Januar 2009 von den Gemeinden Reinach und Arlesheim gegründet. Im Januar 2018 haben sich die Gemeinden Aesch, Pfeffingen, Duggingen und Grellingen dem BSV Birs angeschlossen.

Mit dem Anschluss der Gemeinde Münchenstein verfügt der BSV Birs neu über rund 330 Zivilschutzdienstleistende und ein Einzugsgebiet von ca. 58'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Angleichung der eingesetzten Systeme und der administrativen Abläufe ist erfolgt und die Führungsorganisation wurde harmonisiert.

Weitere Informationen zum BSV Birs siehe www.bs-birs.ch.

Jahresbericht Feuerwehr

Die Feuerwehr rückte im Berichtsjahr 129 Mal zu den folgenden Einsätzen aus:

- 24 Brände
- 61 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen
- 11 Elementarereignisse
- 11 Einsätze Oel- / Chemiewehr
- 19 Technische Hilfeleistungen
- 3 Diverse Einsätze

Besonders zu erwähnen ist der Einsatz vom 26. August bei der Primeo Energie. Ein technischer Defekt hatte die Unterverteilung zum Erliegen gebracht. In der Folge mussten die umliegenden Gemeinden für einige Stunden ohne Stromversorgung auskommen. In Zusammenarbeit mit der Primeo Energie und den diversen Ereignisdiensten konnte das Ereignis bewältigt werden und die Stromversorgung wiederhergestellt werden.

Im Berichtsjahr galt es für das neue Kommando, sich in der neuen Funktion einzuarbeiten, die Prozesse zu verinnerlichen und das Netzwerk auf- und auszubauen. Durch die strukturierte Übergabe anlässlich des Kommandowechsels per Hauptübung 2023 ergaben sich keinerlei Schwierigkeiten im operativen Geschäft.

Um die Einsatzbereitschaft an 365 Tagen sicherzustellen, leisteten sämtliche Angehörige der Feuerwehr Pikettdienst. Dieser wurde an den Wochenenden und Feiertagen zusätzlich durch ein Einsatzleiterpikett, das ein Offizier oder Wachtmeister leistete, ergänzt.

Folgende Übungen wurden durchgeführt:

6 Kaderübungen, 5 Atemschutzübungen, 10 Pikettübungen, 8 Fahrtrainingstunden für die Fahrer C1, 1 Maschinistenübung, 2 Ausbildungstage «PSAgA» für Absturzsicherungsgruppe, 10 Offizierssitzen.

Überdies besuchten diverse Angehörige der Feuerwehr Münchenstein schweizerische Feuerwehrkurse und bauten ihre Fähigkeiten im Bereich Atemschutz und technische Hilfeleistungen aus.

Total leistete die Feuerwehr Münchenstein 7'084 Personalstunden (Einsätze sowie Aus- und Weiterbildung).

Im Rahmen der Hauptübung wurden die folgenden Beförderungen verkündet:

Zum Wachtmeister: Claudio Abbt, Dominik Schaub

Zum Leutnant: Sebastian Berchtold

Zum Wachtmeister: Matthias Sägesser

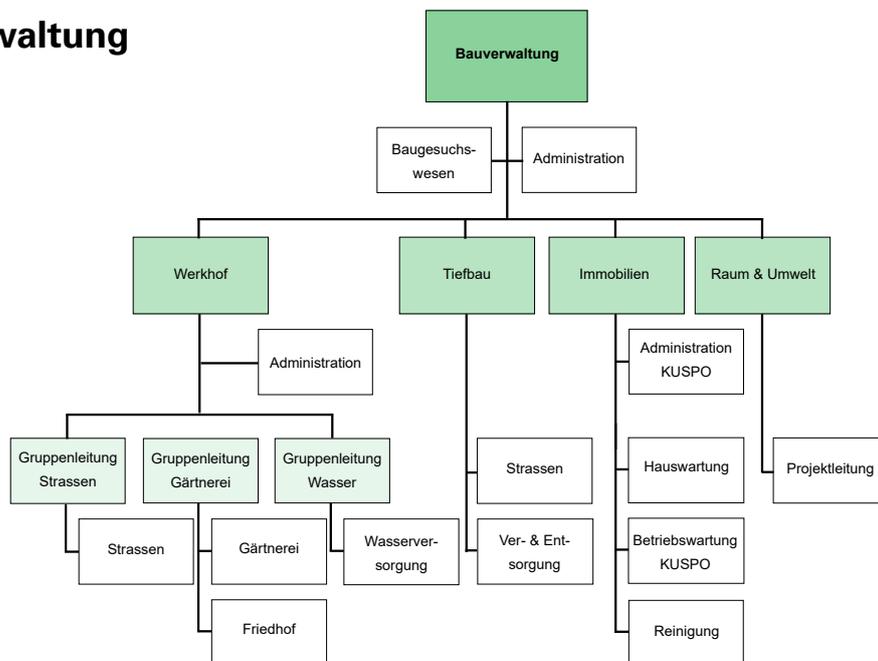
Zum Korporal: Tobias Brehm, Carlo Dell'Orco, Sefedin Duran, Tomas Wisniewski

Sämtliche Rekruten haben das Ausbildungsjahr erfolgreich absolviert und wurden zu Soldaten befördert.

3 Angehörige der Feuerwehr traten aufgrund eines Wegzugs aus dem Dienst aus. Bei der Rekrutierung konnten 3 Rekruten gewonnen werden.

Der Bestand zählte zum Ende des Berichtsjahres 58 Feuerwehrangehörige (6 Frauen, 52 Männer). Das Kader besteht aus: 1 Kommandant, 1 Kommandant-Stellvertreter, 7 Offiziere, 7 Wachtmeister, 1 Feldweibel, 1 Fourrier, 12 Korporale

Bauverwaltung



Administration und Baugesuchswesen

Raumvermietungen

Alti Gmeini

Im Berichtsjahr wurde die «Alti Gmeini» an 57 Tagen vermietet. Von den 23 Veranstaltungen durch ortsansässige Vereine fanden 10 Kochkurse des Seniorenrates statt. Nicht berücksichtigt auf der unten folgenden Tabelle sind die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen sowie Sitzungen der Verwaltung, z. B. der Arbeitsgruppe Energie Region.

Neu ist der Schachklub regelmässiger Gast in der Alti Gmeini, seit ihr ehemaliges Stammlokal an der Baselstrasse umgebaut und als Musizerraum der Musikschule zur Verfügung gestellt wurde.

	2024	2023
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	23	21
Vereinsanlässe von Auswärtigen	2	5
Privatanlässe von Ortsansässigen	22	21
Privatanlässe von Auswärtigen	10	8
Total	57	55

Turnhallen und Sportplätze

Die Turnhallen wurden im Berichtsjahr durch die Vereine rege genutzt. Auf den Sportplätzen Au und Welschmatt fanden insgesamt 200 Spiele des FC sowie des SC Münchenstein statt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Nutzungsbewilligungen (ohne Dauerbewilligungen) erteilt:

	2024	2023
Sportplätze Au und Welschmatt	207	172
Schulräumlichkeiten (Turnhallen, Schulzimmer)	23	24
Total	230	196

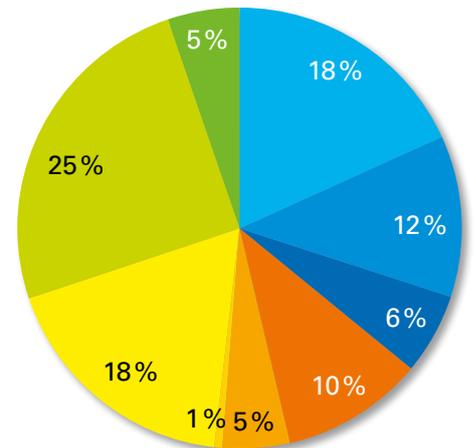
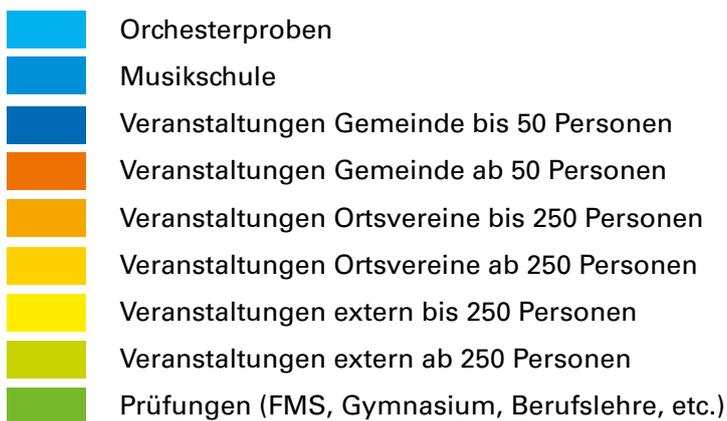
Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO)

Im KUSPO fanden Jahresversammlungen von Firmen und Vereinen, Geburtstags- und Hochzeitsfeiern, Workshops, Tanzaufführungen, Musicals, Theater sowie Proben und Konzerte statt. Zu den Stammgästen zählten im Kulturteil wiederum diverse Orchester für ihre Proben, jedoch mit einem kleinen Rückgang zum vergangenen Jahr (34 zu 37 im 2023). Hingegen haben die Proben der Musikschule wieder etwas zugenommen (22 zu 13 im 2023).

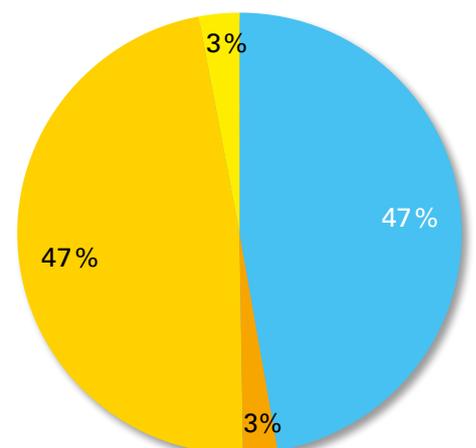
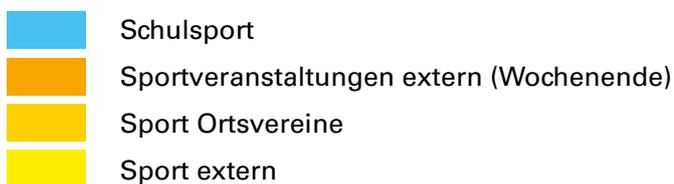
Die Turnhallen werden abends rege für die Trainings der Vereine genutzt. Während des Tages finden die Sportlektionen diverser Schulklassen statt. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 40 Sportlektionen pro Woche Gesundheitsschule / 60 Sportlektionen pro Woche Gymnasium und 10 Sportlektionen pro Woche Primarschule. Die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Turnhallen an den Wochenenden für die Münchensteiner Vereine wurde insgesamt zwölf Mal genutzt.

Im Berichtsjahr fanden an 195 Tagen insgesamt 215 Veranstaltungen (ohne Schulsport und Vereinstraining) im KUSPO statt:

Benutzung Kultur-Räumlichkeiten 2024



Benutzung Sport-Räumlichkeiten 2024



Baubewilligungen

In der kantonalen Gesetzgebung wird zwischen kantonalen und kommunalen Baugesuchen unterschieden. Bewilligungsbehörde für die kantonalen Gesuche ist das Bauinspektorat Basel-Landschaft, kommunale Gesuche werden durch die Gemeinde bewilligt.

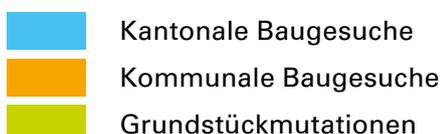
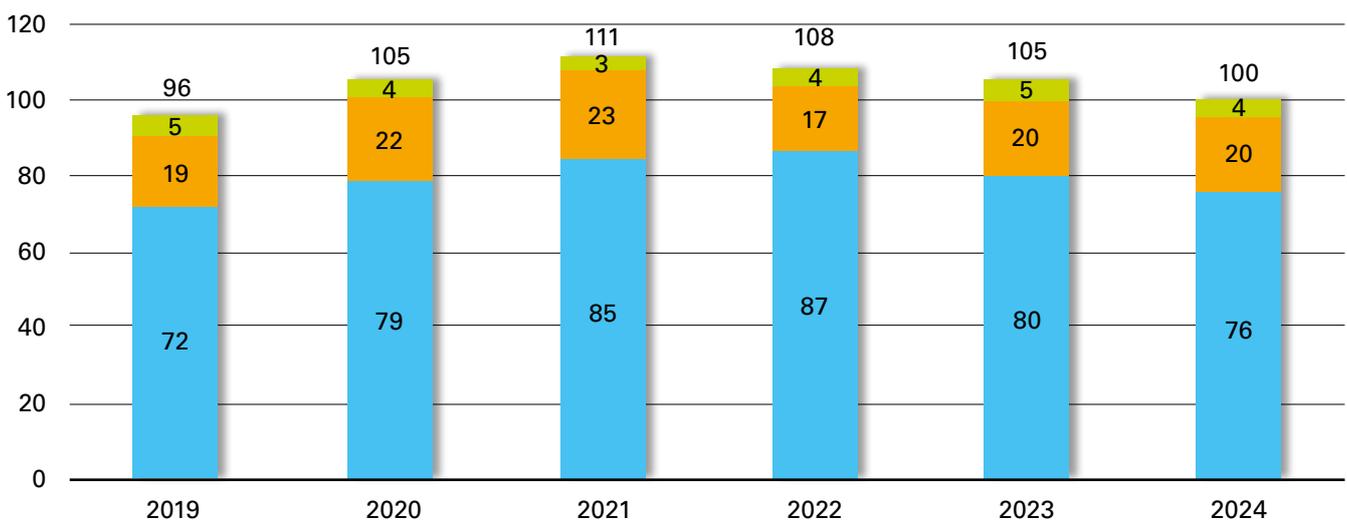
Direkt von der Gemeinde geprüft, koordiniert und bewilligt werden Kleinbauten bis 12 m², Einfriedungen, Unterhaltsarbeiten und Renovationen an geschützten Liegenschaften (z. B. Kernzone oder Gartenstadt), Fahrnisbauten (maximal 6 Monate dauernde Provisorien) sowie nicht-forstliche Kleinbauten und Kleinanlagen im Waldareal.

Im Rahmen der kantonalen Baugesuche ist die Gemeinde für das Anschreiben der Eigentümerschaft, der an das Baugrundstück anstossenden Parzellen, für die Veröffentlichung im Wochenblatt, für die Durchführung der Planaufgabe, für die Prüfung der Wasser- und Abwasseranschlüsse sowie für die zonenrechtliche Prüfung, zuständig. Im Weiteren werden Grundstücksmutationen / Parzellierungen einer zonenrechtlichen Prüfung unterzogen.

Für sämtliche baulichen Vorhaben werden fachspezifische Beratungen angeboten, welche sowohl durch Planende wie auch Beteiligte regelmässig genutzt werden.

	2024	2023
Kantonale Baugesuche	76	80
Kommunale Baugesuche	20	20
- Kleinbauten	13	11
- Einfriedungen	0	3
- Sanierungen	7	6
Grundstückmutationen	4	5
Total Bewilligungen	100	105

Total Gesuche



Raum & Umwelt

Quartierplanung «Lehengasse West»

Im Jahr 2016 hat die Gemeinde das ehemalige Kindergartengebäude «Bündten» an der Lehengasse der Basler Wohngenossenschaft (BWG) verkauft. Die BWG ist Eigentümerin der daran angrenzenden Parzelle mit insgesamt 60 Wohnungen. Im Kaufvertrag wurde die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum im Rahmen eines Quartierplanverfahrens vereinbart. Die Liegenschaften der BWG und das ehemalige Kindergartengebäude sind Teil der Gesamtüberbauung «Bündten-Seyis». Ziel ist es, die Parzellen der BWG in einen Quartierplan zu überführen. Die restlichen Parzellen bleiben als Gesamtüberbauung bestehen.

Im Berichtsjahr wurde die Planaufgabe durchgeführt. Aufgrund einer Einsprache musste eine Verständigungsverhandlung durchgeführt werden. Die Parteien konnten sich nicht einigen. Der Gemeinderat beantragte dem Baselbieter Regierungsrat, die Planung zu genehmigen und die unerledigte Einsprache vollumfänglich abzuweisen.

Umzonung «Obere Loog»

Durch die Umzonung Obere Loog sollte das durch den Abbruch der provisorischen Schulpavillons 2020 frei gewordene Areal neben der Gemeindeverwaltung einer sinnvollen baulichen Nachnutzung zugeführt werden. Der Gemeinderat hat der Gemeindeversammlung vom 18. März die Umzonung «Obere Loog» zur Beschlussfassung vorgelegt. An der Versammlung sorgte insbesondere der Bedarf an Aussehenraum einer möglichen Schulhauserweiterung für Diskussionen. Die Antworten des Gemeinderats auf die dazu gestellten Fragen wurden seitens der Stimmberechtigten als ungenügend erachtet. Das Geschäft Umzonung «Obere Loog» wurde in der Folge von der Gemeindeversammlung deutlich zurückgewiesen. Die Planung wird vorerst nicht weiterbearbeitet.

Planung Uni-Quartier Dreispitz

2016 haben die beiden Basel entschieden, eine Standortevaluation betreffend Auslagerung eines Teils der Universität Basel ins Baselbiet zu prüfen. Zwei Jahre später wurde von beiden Kantonen beschlossen, die Juristische und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zukünftig an einen Standort auf dem Dreispitz in Münchenstein auszulagern. In der Folge wurde durch die Grundeigentümerschaft und die Baurechtsnehmerin der betroffenen Baurechtsparzellen ein städtebaulicher Studienauftrag durchgeführt. Das Ergebnis des Studienauftrags sieht eine Entwicklung angrenzend an das bestehende Kunstfreilager, bestehend aus Universität, Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen und Freiräumen, vor.

In der Folge wurde eine Planungsvereinbarung zwischen den Planungspartnern Kanton Basel-Landschaft, Christoph Merian Stiftung, Swiss Prime Site Immobilien und Gemeinde Münchenstein abgeschlossen. Seither bearbeiten die Planungspartner das Projekt «Uni-Quartier Dreispitz». Im Berichtsjahr wurden Themen wie Städtebau, Nutzungsmix, Verkehr, Erschliessung und Freiraum vertieft bearbeitet.

Sistierte Planungen

Der Planungsprozess zur Überarbeitung der Quartierplanvorschriften **Zollweiden** gestaltete sich aufgrund der vielen Beteiligten sowie deren unterschiedlichen und teils stark divergierenden Interessen anspruchsvoll, komplex, verhandlungs- und zeitintensiv. Offene Fragen hinsichtlich der späteren baulichen Umsetzung der überarbeitenden Quartierplanvorschriften generierten überdies Befürchtungen über mögliche Leerkündigungen. Daraus ergab sich eine stark ablehnende Haltung der Mieterschaft gegenüber dem Planungsvorhaben. In diesem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen, Bedürfnisse, Ängste und Widerstände war es der Gemeinde nicht möglich, eine planungsrechtlich umsetzbare Lösung zu finden. Aus diesem Grund entschied der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 14. Mai, die Überarbeitung der Quartierplanung Zollweiden vorerst zu sistieren und nach neuen Lösungsansätzen für eine mögliche zukunftsfähige Weiterentwicklung des Quartiers zu suchen.

Der Planungsprozess für die Erneuerung des Quartierplanes **Stöckacker** gestaltete sich aufgrund der vielen Beteiligten sowie deren unterschiedlichen Interessen als sehr anspruchsvoll. Das erarbeitete Richtprojekt erfuhr aufgrund seiner Grösse und Komplexität eine langwierige Überarbeitung. Daraus resultierte, dass viele Aspekte des Planungsvorhabens nicht mehr den aktuellen Anforderungen an eine Quartierplanung entsprechen. Erschwerend kam hinzu, dass sich die Projektbeteiligten nicht auf ein gemeinsames weiteres Vorgehen einigen konnten.

Am 24. September hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Überarbeitung des Quartierplans Stöckacker vorerst zu sistieren. Eine Weiterentwicklung des Areals zu einem späteren Zeitpunkt wird angestrebt.

Gesamtrevision Bau- und Strassenlinien

Per Beschluss vom 16. April wurde das Los 1 der Gesamtrevision des Bau- und Strassenlinienplans durch den Regierungsrat Basel-Landschaft genehmigt. Im Rahmen der Planung wurden für das Siedlungsgebiet westlich der Emil Frey-Strasse weitestgehend einheitliche Bau- und Strassenlinien festgelegt.

In einem nächsten Schritt werden die Bau- und Strassenlinien in den Zonen mit Gestaltungsvorschriften Reiheneinfamilienhaus-Siedlungen, sowie die Festlegung aller Waldbaulinien und Baulinien an Privatstrassen festgelegt. Mit der Ziehung der Waldbaulinien werden die grössten Einschränkungen im Siedlungsgebiet angegangen und behoben, da viele Waldstücke bis heute keine Waldbaulinien haben und deshalb ein Abstand von 20m gilt.

Revision Abfallreglement

Das bisherige Reglement über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen stammte aus dem Jahr 1992 und wurde letztmals 2011 revidiert. Mit der Inkraftsetzung der revidierten Abfallverordnung des Bundes (Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen VVEA) haben sich die rechtlichen Grundlagen in der Abfallwirtschaft ab dem 1. Januar 2019 verändert. Auch auf kommunaler Ebene ist es bei der Abfallbewirtschaftung zu Veränderungen gekom-

men. Per 1. Oktober 2020 wurden Gebührensäcke für Kehricht und Sperrgutmarken eingeführt. Diese Neuerung war bislang im Abfallreglement nicht angepasst worden. Zudem wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. September 2023 von Stefan Haydn ein Antrag gemäss § 68 Gemeindegesetz eingereicht mit dem Ziel, sämtliche Gebühren aller drei Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung mit einer Preisspanne in die jeweiligen Reglemente aufzunehmen.

Aus den genannten Gründen wurde, auf Basis eines kantonalen Musterreglements, das Abfallreglement der Gemeinde Münchenstein revidiert. Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem rechtskräftigen Abfallreglement sind:

- Unternehmen mit 250 oder mehr Vollzeitstellen sind aus dem Entsorgungsmonopol der Gemeinde befreit
- Der Abfallvermeidung wird mehr Gewicht gegeben
- Anpassungen in den Begrifflichkeiten (Anpassung an die VVEA)
- Preisspanne der Gebühren

Aufgrund der defizitären Abfallkasse wurde zudem die Möglichkeit zur Erhebung einer Grundgebühr für Haushalte und Gewerbebetriebe in das Reglement aufgenommen.

Zukünftig wird zum Abfallreglement, das per 1. Januar 2025 in Kraft tritt, auch eine entsprechende Verordnung in Kraft gesetzt. Diese hat der Gemeinderat im Dezember 2024 beschlossen. In der Verordnung werden u. a. die Gebühren festgelegt. So wird ab 2025 eine jährliche Grundgebühr für Haushalte (CHF 50) und für Gewerbebetriebe (CHF 150) erhoben. Zudem kommt es beim Häckseldienst zu Änderungen. Pro Liegenschaft und Jahr sind 15 Minuten gratis, danach erfolgt eine Verrechnung auf Basis von definierten Zeitanätzen.

Im Rahmen der Genehmigung durch die Bau- und Umweltschutzdirektion wurde die Gemeinde auf einen Fehler in § 17 Rechtsschutz aufmerksam gemacht. Der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember wurde deshalb eine Korrektur vorgelegt, die angenommen wurde.

Clean-Up-Day

Am 13. September nahmen rund 160 Primarschulkinder am 10. Münchener Clean Up-Day teil. Der Anlass feierte somit dieses Jahr sein erstes Jubiläum. Die Kinder der 4., 5. und 6. Klassen durften dabei einen erlebnisreichen Tag ausserhalb des normalen Stundenplans verbringen. An insgesamt acht verschiedenen Posten wurden die Schülerinnen und Schüler über die Themen Littering, korrekte Abfallentsorgung, Food Waste und Ressourcenschonung informiert und dafür sensibilisiert.

Neben der Theorie stand das Erleben im Vordergrund. Entlang der Birs und an der Sammelstelle Gartenstadt wurde Abfall gesammelt. Grösstes Fundstück des Tages war dabei ein Grill am Birsufer. Bei «offcut» entstanden Upcycling-Postkarten aus einer Vielzahl von Materialien. In der Kochnische der Markthalle wurde eine leckere Zwetschgenkonfitüre aus geretteten Früchten gekocht und nach der Besichtigung des gemeindeeigenen Trinkwasserreservoirs wurde ein eigener Wasserfilter gebaut.

Mitarbeitende des Werkhofs, das gemeindeeigene Facility Management, verschiedene ortsansässige Vereine, namentlich der Fische-

reiverein Münchenstein-Reinach und der Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein sowie verschiedene Unternehmen haben die Durchführung des Aktionstages durch aktive Arbeitsleistung oder einen finanziellen Beitrag unterstützt.

Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall (148 kg pro Kopf zu 145 kg im Jahr 2023) nahm im Berichtsjahr absolut um rund 3,4% zu.

Um insgesamt 6% nahm die Menge der getrennt gesammelten Wertstoffe ab. Die Wertstoffmengen unterliegen jährlichen Schwankungen. Die Menge an Altpapier ist seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig.

	2024 Tonnen	2023 Tonnen	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
Siedlungsabfall – getrennt gesammelter, nicht verwertbar				
Kehricht- und Sperrgut Total	1'852	1'792	+3,36%	KVA

	2024 Tonnen	2023 Tonnen	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
Wertstoffe – getrennt gesammelt, verwertbar				
Altpapier/Karton	465	500	-7.0%	Herstellung Recyc- lingpapier/ - Karton
Altglas	296	308	-4.0%	Glasherstellung
Alu/Weissblech	27.4	26.7	+2.8%	Metallrecycling
Altmetall	10.6	15	-29.6%	Metallrecycling
Wertstoffe Total	799	849	-6.0%	

	2024 Tonnen	2023 Tonnen	Zu-/Abnahme	Verwertung / Entsorgung
Grün- und Bioabfall / Organische Abfälle				
Kompostieranlagen Privat	18	17	+6%	Kompostierung
- Grüngut- und Bioabfallabfuhr von Haushalten	737	710	+3.7%	Vergärung und Kompostierung
- Grünmengen Gemeindewerkhof	206*	193	+6.7%	Vergärung und Kompostierung
Grün- und Bioabfall Total	961	920	+4.4%	

* exkl. 7 Tonnen Wurzelstöcke und grobe Äste

Kompostierung

Dezentrale Gemeinschaftskompostierungsanlagen

Im Berichtsjahr bestanden 3 Kompostplätze (2023: 2) mit bis 50 und 1 Kompostplatz (2023: 1) mit mehr als 50 angeschlossenen Haushalten. Die Betriebsgruppen (34 freiwillig tätige Personen mit insgesamt ca. 470 geleisteten Arbeitsstunden) haben rund 53 m³ organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 150 Haushalten (2023: 140) zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

Reifekompost

Am Verkaufstag vom 13. April im Zentrum Zollweiden wurden 56 Säcke à 30 Liter Kompost verkauft. Coop Gartenstadt hat insgesamt 68 (2023: 60) Säcke Kompost verkauft. Davon wurden 7 Säcke aus Arlesheim geliefert.

Der Platz «Kompostier-Anlage Zollweiden» (KAZ) lag 2024 im «Befallsherd» des Japankäfers. Es konnten daher aufgrund der verfügbaren Massnahmen nur Säcke, die schon vor dem Befall abgefüllt worden waren, verkauft werden. Von diesen Einschränkungen waren auch die in den Verkaufszahlen nicht enthaltenen Verkäufe direkt ab Platz betroffen.

Private Beratungen

In Privatgärten wurden keine Beratungen vor Ort durchgeführt. Hauptsächlich wurde das Angebot der Beratung per E-Mail (36) und Telefon (27) genutzt.

Aufteilung der Kompostberatung

Zwischen den Gemeinden Münchenstein und Arlesheim bestand seit Juli 2015 eine Leistungsvereinbarung, die per Ende 2024 seitens Münchenstein gekündigt wurde. Das zuständige Team 2024 setzte sich zusammen aus Petra Ferrari, Brigitte Hänni und Boris Wälterlin.

Bei Bedarf durfte die Kompostberatung auf die tatkräftige Unterstützung durch das Werkhofteam zählen.

Häckseldienst

Das Angebot wurde im Berichtsjahr mit 162 Anmeldungen (2023: 147) wiederum rege genutzt.

Energieplanung

Gemeinsam mit Primeo Energie wurde eine kommunale Energieplanung als Pilotprojekt erarbeitet. Diese umfasst einen Energieplanungsbericht (Priorisierung Wärmeversorgungsnetz, Analyse lokale Wärmeträger, Verbundlösungen, Eignungsgebiete), einen Energieplan (Plandarstellung für die verschiedenen Wärmeträger, Eignungsgebiete für Verbundlösungen) und eine Datenerfassung via Online-Plattform (Wärmekataster, Gas- und Wärmenetze, Solarkataster, Modellierungsmöglichkeiten). Der Energieplan dient der Gemeinde als behördenverbindliches Instrument.

Die kommunale Energieplanung wurde im Herbst 2023 vom Gemeinderat verabschiedet und anschliessend dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung zugestellt. Im August 2024 hat die Bau- und Umweltschutzdirektion die Energieplanung genehmigt.

Re-Audit Energiestadt

Im Vierjahresrhythmus müssen sich Gemeinden, die mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet sind, einer Rezertifizierung durch den Trägerverein Energiestadt stellen. Dabei wird einerseits die Umsetzung der energierelevanten Massnahmen der vergangenen vier Jahre bewertet, andererseits werden neue Schwerpunkte festgelegt und Schritte für die kommenden vier Jahre definiert.

Seit Anfang 2020 ist es für langjährige Energiestädte mit einem ausreichenden Punktestand möglich, das energiepolitische Massnahmenprogramm ins Zentrum zu stellen und ein Schwerpunktthema zu definieren, das intensiv bearbeitet wird (optionales Re-Audit). Die Gemeinde Münchenstein hat nun von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und ein optionales Re-Audit mit dem Schwerpunkt Wärmetransformation durchgeführt. Es bietet der Gemeinde die Möglichkeit, die Energieplanung, das energiepolitische Massnahmenprogramm und die Energieziele optimal aufeinander abzustimmen. Die Energiestadt-Periode 2020 bis 2024 wird hierbei nicht wie üblich mit Punkten bewertet, jedoch muss ein Bericht dazu angefertigt werden. Die letztmalig erzielte Punktzahl von 70.4 wird automatisch übernommen.

Im Rahmen der Rezertifizierung wurden das energiepolitische Massnahmenprogramm und die Energieziele aktualisiert. Es konnte so eine Abstimmung mit dem Energieplan vorgenommen werden. Die Gemeinde Münchenstein setzt bei ihren Energiezielen auf Kontinuität und hat gezielte Anpassungen vorgenommen. So kann optimal auf bisher Erreichtem aufgebaut werden. Das Massnahmenprogramm wurde anhand eines vom Trägerverein Energiestadt definierten Kriterienkatalogs erstellt und teilt sich in sieben Handlungsfelder auf. In allen Themenfeldern wurden von der Gemeinde spezifische Projekte und Massnahmen definiert. Als Basis dienen die Energieziele und der Energieplan. Für die Periode 2025 bis 2028 ist die Umsetzung des Energieplans zentral. Hervorzuheben sind beispielsweise die Schaffung und Etablierung einer Energiekommission, die Erhöhung der lokalen Solarenergieproduktion, die Bearbeitung der Wärmetransformation und die Sensibilisierung der Bevölkerung mittels Kommunikationsmassnahmen und Anlässen.

Ökologische Aufwertung öWa-Zonen

Das kommunale Naturraum- und Vernetzungskonzept Siedlung sieht eine Verbesserung der ökologischen Vernetzung von Lebensräumen sowie eine Förderung der Naturvielfalt im Siedlungsgebiet vor. Das Konzept enthält mehrere Stossrichtungen. Eine davon zielt dahin, Zonen für öffentliche Werke und Anlagen (öW+A-Zonen) ökologisch aufzuwerten.

In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr Massnahmen zur Aufwertung des Ehingerparks und des Friedhofs vorgenommen. Auf der untersten Etage des Friedhofs wurden Samen einheimischer Wildblumen angesät, damit die bisherige Rasenfläche vielfältiger wird und sich zu einer wichtigen Nahrungsquelle für Bestäuber entwickeln kann. Zusätzlich wurden zur Vertikalbegrünung heimische Kletterrosen an Drahtschotterkörben gepflanzt und für die Wildbienen gibt es weiter oben an sonniger Lage eine Nisthilfe. Im Ehingerpark wird neu ein Teil des beim Rückschnitt der Bäume und Sträucher

anfallenden Grünguts (Äste, Laub usw.) nicht abgeführt, sondern als Unterschlupfmöglichkeit für Kleintiere genutzt. Zudem wurden am Naturschutztag über 200 Zwiebelblumen an lichten Stellen unter den Bäumen gepflanzt, welche die Artenvielfalt im Ehingerpark erhöhen.

Sanierung Weiher Schiffliparzelle

Auf der sogenannten Schiffliparzelle entlang der Emil Frey-Strasse (Parzelle Nr. 3681) wurde der Weiher, der als Laichgebiet von Amphibien einen wichtigen ökologischen Stellenwert aufweist, saniert. Der bisherige Weiher war undicht und entsprach nicht den aktuellen Richtlinien der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, da der Uferbereich zu steil und die zum Vorschein kommende Weiherfolie nicht trittsicher war. Zudem wurden im Weiher immer wieder Goldfische ausgesetzt, die den Laich (Eier) der einheimischen Amphibien wie Erdkröte oder Feuersalamander fressen. Ebenfalls sanierungsbedürftig war die Brücke über den Weiher.

Der neue Weiher ist tiefer und die Wasserfläche grösser. Er ist in einen begehbaren Flachwasserbereich und in einen ruhigeren Tiefwasserbereich – zum Schutz von Flora und Fauna – unterteilt. Anstelle der Holzbrücke führt neu eine Furt aus Trittsteinen durch den Flachwasserbereich, sodass die Teichbewohner aus der Nähe beobachtet werden können. Ein Staketenzaun verhindert, dass Kinder in die Tiefen des Weihers geraten und dass die Tiere gestört werden. Kalksteinquader dienen als Sitzgelegenheit und kleine Stein- und Holzstrukturen im ruhigeren Uferbereich als Landlebensraum für die Amphibien.

Japankäfer

Im Sommer 2024 wurden erstmalig mehrere Exemplare des invasiven Japankäfers in der Brüglinger Ebene und in der weiteren Region Basel gefunden. Der gold-grün schimmernde Japankäfer mit seinen seitlichen weissen Haarbüscheln stellt für die Landwirtschaft ein grosses Problem dar. Der erwachsene Käfer ernährt sich von Blättern, Blüten und Früchten verschiedenster Pflanzen und kann grosse Frassschäden verursachen. Die Larven des Japankäfers ernähren sich bevorzugt von Graswurzeln und schädigen so Wiesen- und Rasenflächen. Da der Japankäfer in der Schweiz als prioritärer Quarantäneorganismus gilt, unterliegt er der Melde- und Bekämpfungspflicht. Der Kanton Basel-Landschaft hat per Allgemeinverfügung vom 24. Juli 2024 umgehend Bekämpfungsmassnahmen angeordnet für die Gemeinden, die im «Befallsherd» (1 km-Radius um den Fundort) und in der «Pufferzone» (5 km-Radius um den Fundort) liegen. Die Gemeinde Münchenstein befindet sich einerseits im Befallsherd und vollständig in der Pufferzone. Für die Gemeindeverwaltung galt es, die Bevölkerung möglichst schnell über die geltenden Bekämpfungsmassnahmen zu informieren, wobei sich diese aufgrund neuer Erkenntnisse zur Verbreitung des Japankäfers rasch änderten.

Verein Birsstadt

Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach (SO), Duggingen, Grellingen, Muttenz, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach sind seit 2018 im Verein Birsstadt zusammengeschlossen. Um verschiedene raumwirksame Themen gemeinsam zu bearbeiten, sind drei

ständige Arbeitsgruppen eingesetzt: Regionalplanung, Birspark Landschaft und Energie-Region. Münchenstein ist sowohl durch Mitarbeitende der Verwaltung als auch durch Mitglieder des Gemeinderats in allen Arbeitsgruppen vertreten.

Der Schweizer Heimatschutz hat der Birsstadt im Berichtsjahr den renommierten **Wakkerpreis** verliehen. Mit dem Preis zeichnet der Schweizer Heimatschutz politische Gemeinden und in Spezialfällen auch Organisationen oder Vereinigungen aus, die bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorweisen können. Gemäss Begründung der Kommission Wakkerpreis zeigt die Birsstadt, dass Herausforderungen in Agglomerationen durch gemeinde- und kantonsübergreifende Zusammenarbeit besser gelöst werden können und das gemeinsame Handeln die Baukultur von der grossmasstäblichen Planung bis zum konkreten Bauprojekt fördert. Die industrielle Vergangenheit wird weiterentwickelt, das baukulturelle Erbe bereichert und der Naturraum gestärkt.

Die Preisvergabe wurde im Januar verkündet. Im Anschluss plante eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe einen Anlass für die offizielle Preisübergabe. Bereits kurz nach der Bekanntgabe der Auszeichnung erreichten diverse Führungsanfragen die Birsstadt. So wurden einzelne Objekte, Areale und Konzepte der Birsstadt im Rahmen regionaler oder schweizweiter Anlässe wie «Openhouse» oder «Festival der Natur» präsentiert. Hinzu kamen Führungen mit Planungsämtern, Planungsverbänden oder Fachzeitschriften. Ab Herbst wurde eine Zusammenarbeit mit Baselland Tourismus gestartet, um Führungen zentral anzubieten. Am 22. Juni wurde im Rahmen eines Anlasses auf dem Domplatz in Arlesheim der Wakkerpreis offiziell überreicht.

Nebst dem Wakkerpreis standen die beiden Projekte **Klimaadaptation** und **Baukultur** im Zentrum. Im Frühling konnte das Konzept Klimaadaptation Birsstadt verabschiedet werden. Ausgehend vom Konzept Klimaadaptation wurde gemeinsam mit der ZHAW das Projekt Siedlungsränder gestartet. Hierbei soll untersucht werden, mit welchen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel der Übergangsräume von Natur zu Siedlungsgebiet gestaltet werden kann. Das Projekt Baukultur hat mit der Frage «Baukultur – was hat das mit mir zu tun?» zum Ziel, gemeinsam mit der Bevölkerung im Rahmen von spezifischen Anlässen das Verständnis für Baukultur zu stärken und Leitlinien zu entwickeln.

Immobilien

Land / Liegenschaften allgemein

In Folge von Grossbaustellen werden immer wieder **Installationsflächen für die Zwischenlagerung von Material** sowie zur Vorbereitung von Infrastrukturen benötigt. Hierfür hat die Gemeinde der Primeo Wärme- und Netz AG sowie der IWB für den Ausbau des Wärmeverbunds Birstal, zur Erhöhung der Spannung im Netzgebiet sowie für den Ersatz der Gas-Hoch- und Niederdruckleitung eine Installationsfläche auf der Oberi Loog zur Verfügung gestellt.

Während der Brut- und Setzzeit vom 1. April bis 31. Juli gilt eine generelle Leinentragepflicht für Hunde im Wald. In Anbetracht dieser Einschränkung richtet die Gemeinde jährlich eine provisorisch eingezäunte **Hundefreilaufzone** ein. Diese befindet sich südöstlich der Stiftung Hofmatt. Die Freilaufzone sollte mitunter dazu beitragen, allfällige Störungen andernorts zu reduzieren und den Hunden gleichwohl soziale Kontakte zu ermöglichen.

Abgabe Baurecht, Verpachtung und Verkauf von Land / Liegenschaften

Verkauf von Liegenschaften

Im Rahmen der Stabilisierung des Finanzhaushaltes hat sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema «Schulden abbauen – Handlungsspielraum schaffen» auseinandergesetzt. Im Fokus stand dabei die Veräusserung der Liegenschaften ohne strategische Bedeutung und mit einer Nettorendite – gemessen am Verkehrswert – von weniger als 2.2%. In Folge wurde ein Makler damit beauftragt, die Liegenschaften am Markt auszuschreiben. Die Ausschreibung zur Veräusserung der Liegenschaften erfolgte im Bieterverfahren. Folgende Angebote sind eingegangen:

- Wohnhaus, Münchstrasse 5	CHF	331'000.00
- Grundstück, Felsenackerweg	CHF	475'000.00
- Grundstück, Grubenstrasse	CHF	2'665'000.00
Total	CHF	3'471'000.00

Die Liegenschaft Münchstrasse 5 sowie das Grundstück Felsenackerweg wurden in der Finanzkompetenz des Gemeinderates veräussert. Die Veräusserung des Grundstücks Grubenstrasse wurde von der Gemeindeversammlung im Dezember genehmigt, der Vergabeentscheid soll im Folgejahr erfolgen.

Familiengarten-Verein Münchenstein – Verlängerung Pacht- und Baurechtsvertrag

Der Vorstand des Familiengarten-Vereins hat sich im Rahmen der Planung diverser grösserer Sanierungsprojekte (z. B. Ersatz von Wasserleitungen, Einfriedungen, Spielplätzen usw.) Gedanken zur Abschreibung des finanziell relativ grossen Aufwands gemacht. Er möchte die aufwendigen Sanierungen nur in Angriff nehmen, wenn der Verbleib auf der Anlage auch langfristig sichergestellt ist.

Die Kündigungsfrist des bestehenden Vertrages beträgt 12 Monate, worauf beide Parteien das Vertragsverhältnis jeweils auf Ende eines Kalenderjahres auflösen könnten. Die Kündigungsfrist von 12 Mona-

ten erachtete der Familiengarten-Verein – aufgrund der geplanten Investitionen – als zu unsicher und beantragte beim Gemeinderat eine fixe Vertragsdauer. Der Gemeinderat genehmigte die Befristung der Vertragsdauer von 10 Jahren mit optionaler Verlängerung von weiteren 10 Jahren.

Standortbegründung Mobilfunk – Weihermattweg 8

Zur Optimierung des Mobilfunknetzes ist die Netzbetreiberin Salt Mobile SA auf der Suche nach geeigneten Standorten für den Bau neuer Mobilfunkanlagen. Hierbei hat sich Salt nach der Parzelle Nr. 4039, auf der sich das Reservoir Weihermatt befindet, erkundigt. Der Standort am Weihermattweg 8 liegt aus Sicht des Unternehmens optimal im Versorgungsgebiet. Die Mobilfunkanlage würde nebst dem Siedlungsgebiet auch andere Netzlücken schliessen.

2010 hat die Gemeinde ein Standortkonzept für Mobilfunkanlagen erstellen lassen, worin die zonenbestimmenden Kriterien über die Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen umschrieben sowie potenzielle Standorte nach Prioritäten dargestellt sind. Insbesondere sind auch diejenigen Bereiche dargestellt, in denen keine Mobilfunkanlagen zulässig sind. Die angefragte Parzelle befindet sich gemäss diesem Standortkonzept nicht in einem Ausschlussgebiet. Grundsätzlich sind Mobilfunkanlagen in diesem Bereich zugelassen.

In Folge genehmigte der Gemeinderat den Mietvertrag zwischen Salt Mobile SA und der Gemeinde für die Mobilfunkantennenanlage auf der Parzelle Nr. 4039.

Primarschulen und Kindergärten generell

Die Gemeinde geht die zukünftige Schulraumentwicklung proaktiv an. Mit den in der Gemeinde anstehenden und der sich in Planung befindenden Entwicklungsarealen soll nachgewiesen werden, mit welchen Folgen für die Schule Münchenstein unter Berücksichtigung der aktuellen pädagogischen Entwicklungen zu rechnen ist. Aus diesem Grund wurde das Beratungsunternehmen Basler & Hofmann AG im August damit beauftragt, in einer ersten Phase für den bestehenden Schulraum (Primarschule und Kindergarten) eine umfassende strategische Analyse durchzuführen. Es wurden sämtliche Schulräume quantitativ erfasst und die Entwicklung der Schüler/innen- und Klassenzahlen ermittelt. Zudem wurde eine Gebäudezustandsbewertung der Schulstandorte vorgenommen. Der finale Bericht zu den Resultaten wird im ersten Quartal 2025 erwartet.

Schulhaus Lange Heid

Der Aussenbereich der Münchener Schulanlagen inklusive der zugehörigen Spiel- und Sportplätze steht ausserhalb des Schulbetriebes der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Nutzung setzt voraus, dass diese im Rahmen der geltenden Vorgaben wie Nacht- und Sonntagsruhe sowie unter Beachtung des Litteringverbotes geschieht.

Auf der Schulanlage Lange Heid kam es immer wieder zu Sachbeschädigungen, Verunreinigungen und **Littering** – vor allem in den Abendstunden und an den Wochenenden in der wärmeren Jahreszeit. Auf diese Umstände reagiert die Gemeinde mit einer Informationskampagne, die an die Verhaltensregeln auf den Schularealen erinnern soll.

Auf den Schularealen wurden zusätzliche Abfallbehälter installiert. Jeweils am Montag vor Schulbeginn und in regelmässigen Abständen säubert eine Reinigungssequipe das Areal. Überdies wurden die Patrouillen der Gemeindepolizei erhöht und Personen, die dem geltenden Polizeireglement zuwiderhandeln, mit einer Ordnungsbusse belegt.

Der Schulbetrieb und die Stundenplanung für das Schuljahr 2024/25 haben aufgezeigt, dass kurzfristig **zusätzliche Gruppen- und Förderzimmer** benötigt werden. Im Schulhaus standen zum Zeitpunkt – im Verhältnis zur Anzahl Klassen – zu wenig Gruppen- und Förderzimmer zur Verfügung, handkehrum aber mehr Klassenzimmer als benötigt werden. In Folge wurden zwei Klassenzimmer zu Gruppenräumen umgebaut, die den mittelfristigen Bedarf abdecken.

Schulhaus Neuwelt

Aufgrund einer zusätzlichen 5. Klasse mussten einige Verschiebungen innerhalb des Schulhauses vorgenommen werden. Das Klassenzimmer, das bisher für den Musikunterricht genutzt wurde, wurde in ein Regel-Klassenzimmer umfunktioniert. Für den Musikunterricht wurde der Lehrpersonen-Aufenthaltsraum umgebaut. Die Arbeitsplätze für die Lehrpersonen wurden in die Bibliothek verlegt, die sich neu im Schulraumprovisorium befindet. Der Aufenthaltsraum wurde im Raum der ehemaligen Lehrpersonenarbeitsplätze eingerichtet, womit alle räumlichen Bedürfnisse abgedeckt werden konnten.

Schulhaus Loog

Im Zuge der Erdbebenertüchtigung des Feuerwehrmagazins wurde in einem Klassenzimmer eine neue Betonwand eingezogen. Das Zimmer grenzt an den Lehrpersonen-Aufenthaltsraum, der durch die Betonarbeiten ebenfalls betroffen war. Die alten Küchenschränke mussten für die Schalungssicherung entfernt werden. Diese wurden durch neue ersetzt. Im Bereich der alten Küchenschränke kam ein Holzboden zum Vorschein, der sich über den ganzen Raum ausdehnt. Dieser wurde beibehalten und aufgefrischt.

Musikschule

Am 21. September konnte der neue Schlagzeug-Pavillon in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schachclubs an der Baselstrasse eingeweiht werden.

Der Umbau basiert auf dem ungedämmten Bestandsgebäude. Der neue Akustikraum mit den hochwertig gedämmten Holzelementen für Boden und Wände wurde in die bestehende Fassade auf das bestehende Fundament eingefügt. Für die Heizung wurde eine Luftwärmepumpe, kombiniert mit einer Räumbelüftung mit Wärmerückgewinnung, vorgesehen. Der Strombedarf für die Heizungs- und Lüftungsanlage kann zu einem grossen Teil über die integrierte Photovoltaikanlage abgedeckt werden. Der Raum wurde mit einem IV-WC ausgestattet. Die neu erstellte Zufahrtsrampe gewährt einen barrierefreien Zugang.

Schulergänzende Betreuung (SEB)

Die unter «Primarschulen und Kindergärten generell» erläuterte Schulraumanalyse umfasst auch die SEB.

Feuerwehrmagazin

Das Feuerwehrmagazin setzt sich aus zwei statisch voneinander getrennten Gebäudeteilen zusammen. Auf den beiden durch die Feuerwehr genutzten Gebäudeteilen, die talseitig für die Feuerwehr zugänglich sind, befindet sich ein weiteres Obergeschoss, das als Annexbau zum Schulhaus errichtet wurde. Zurzeit werden die Räume in diesem Geschoss von der Schulergänzenden Betreuung sowie als Schulzimmer genutzt.

Das Feuerwehrmagazin ist gemäss statischer Berechnungen stabil und war von den Massnahmen nur zum Teil betroffen. Das Geschoss darüber (Annexbau) ist jedoch instabil und musste deshalb gesichert werden. Die Simulation ging davon aus, dass das obere Geschoss im Erdbebenfall vor die Ausfahrt des Feuerwehrmagazins fallen und somit den Zugang blockieren könnte.

Um die Erdbebensicherheit zu verbessern, wurden in diesem Geschoss in Quer- und Längsrichtung neue Betonscheiben zur Aussteifung der Wände vorbetoniert und mittels Flachstahls im Untergeschoss verankert. Die Arbeiten konnten grösstenteils während der Schulsommerferien ausgeführt werden und haben den Schulbetrieb kaum tangiert.

Jugendhaus

Der Betrieb des Jugendhauses «Tramstation» ist aufgrund von personellen Abgängen per 1. September vorübergehend eingestellt worden. Der Gemeinderat hat anlässlich einer Sitzung im November festgehalten, dass die Jugendarbeit Münchenstein mit eigenem Personal wieder aufzubauen ist. Die Liegenschaft Tramstation bleibt bis auf weiteres zur Verfügung als Jugendtreff.

Der Zeitraum, bis ein geeignetes Team für den Wiederaufbau der Jugendarbeit in Münchenstein rekrutiert werden kann, soll nicht ungenutzt verstreichen. Nebst konzeptionellen Arbeiten der Jugendarbeit soll auch die Liegenschaft Tramstation für die Wiederaufnahme des Betriebs der Jugendarbeit ertüchtigt werden.

Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (KUSPO)

Im Investitionsprogramm 2024 wurde ein Kredit über CHF 200'000 für die Erneuerung der technischen Anlagen eingestellt. Die Bühnenbeleuchtung sowie die Audio- und Visio-Elemente wurden zwischenzeitlich ersetzt. Offen ist noch die Saalbeleuchtung sowie die Steuerung der Wassererwärmung.

Ruine Schlossfelsen

Die Burgruine und der Felsrücken sind umgeben von einem Spielplatz sowie von Wohnhäusern. Im Sinne einer regelmässigen Kontrolle wurde die zweite Etappe (Westseite) der Felsreinigung durchgeführt. Hierbei wurden die Felswände vom starken Bewuchs sowie von losen Steinen und Blöcken befreit.

MFH Kaspar Pfeiffer-Strasse und Jurastrasse

Die Fassaden der Liegenschaften Jurastrasse 9 und Kaspar Pfeiffer-Strasse 3 bis 21 weisen Renovationsbedarf auf. Davon betroffen sind insbesondere der ausgekragte Anbau mit den Balkonen auf der Südfassade. Um das Projekt sorgfältig und fachmännisch aufzugleisen, involvierte die Gemeinde ein Fachbüro zur Kostenermittlung und Ausschreibung der Unternehmerleistungen. Die Aufträge an die Unternehmen wurden erteilt, die Ausführung soll im Frühjahr 2025 starten.

MFH Gruthweg 3 und Gartenstadt 2

In Anlehnung an das Portfolio und die Eigentümerstrategie hat sich die Gemeinde Gedanken zur Verwaltung der dauervermieteten Liegenschaften gemacht. Die Mieterschaft- und Objektbetreuung (inkl. Nebenkostenabrechnungen) nehmen sehr viel Zeit in Anspruch, da die professionellen Instrumente fehlen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit den Liegenschaften Jurastrasse/Kaspar Pfeiffer-Strasse wurde die Verwaltung der beiden Liegenschaften ausgelagert.

Tiefbau

Vermessung / GIS

Mit der Nachführung der amtlichen Vermessung der Gemeinde ist das patentierte Planungsbüro Jermann Ingenieure + Geometer AG beauftragt. Während des Berichtsjahres wurden laufend Grenzmutationen, Gebäude- und Situationsnachführungen sowie Rekonstruktionen von Fix- und Grenzpunkten vorgenommen.

Strassen und Strassenunterhalt

In der **Birkenstrasse** wurde ein weiteres Teilstück des Trottoirs erneuert.

In der **Pumpwerkstrasse** wurde bei der Verzweigung Welschmattstrasse die Strassenentwässerung optimiert. Der Fahrbelag und die Randabschlüsse wurden ab der Buchenstrasse bis zur Stiftung Hofmatt erneuert. Diese Arbeiten sind im Zusammenhang mit der Fernwärmeleitung der Primeo AG ausgeführt worden.

In der **Dammstrasse**, Abschnitt Grubenstrasse bis Dammstrasse 36, wurde durch die Primeo Netz AG das Stromtrasse erneuert. Anschliessend wurden durch die Gemeinde im gleichen Abschnitt die Strassenentwässerung, die Randabschlüsse und der Fahrbelag saniert.

Ab der **Schluchtstrasse** via Im Weissgrien, Heiligholzstrasse bis zur Gustav Bay-Strasse wurden durch die Primeo Netz AG und die IWB die jeweiligen Werkleitungen ausgebaut und erneuert und die Leitungsgräben wieder ordnungsgemäss instand gestellt. In der **Gustav Bay-Strasse**, Abschnitt Grenzweg bis Dillackerstrasse, wurden in diesem Zusammenhang die Strassenentwässerung, die Randabschlüsse und der Fahrbelag durch die Gemeinde erneuert.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Fuss- und Radwegbrücke Dammstrasse – Langackerstrasse durch die SBB wurden der Belag der Zufahrtsrampen und teilweise die Randabschlüsse erneuert.

An der Langackerstrasse und am Gruthweg wurden diverse Randabschlüsse und ein Teilstück des Fahrbelages am Gruthweg erneuert.

Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz) wurde per 1. Januar 2004 in Kraft gesetzt. Gemäss Art. 22 Abs. 1 müssen bestehende Haltestellen, Bauten und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für Anlagen von kommunalen Buslinien. In den Sommerferien wurde die gemeindeeigene Bushaltestelle «Zelgweg» Richtung Schlossmatt am neuen Standort beim Schulhaus Löffelmatt behindertengerecht gebaut. Gleichzeitig konnte im Bereich der Haltestelle ein neuer Fussgängerstreifen mit Wartebereich realisiert werden. Seit August 2024 ist die neue Bushaltestelle mit Fussgängerstreifen in Betrieb. Die Haltestelle «Zelgweg» Richtung Bahnhof bleibt am alten Standort in Betrieb.

Öffentliche Beleuchtung

Seit 2016 werden etappenweise Quartierstrassen mit veralteten Strassenbeleuchtungs-Anlagen saniert. Aufgrund des Energieverbrauchs, des Alters und des Mangels an Ersatzteilen werden die alten Leuchtköpfe durch moderne LED mit Auf- oder Ansatzleuchten ersetzt. Die bestehenden Standorte der Leuchten wurden bei diesen Umrüstarbeiten möglichst beibehalten. Somit konnten Zusatzkosten für Tiefbauarbeiten weitgehend vermieden werden. Die vorhandenen Beleuchtungsmasten wurden sofern möglich ebenfalls weiterverwendet.

Die neuen LED-Module besitzen eine deutlich optimierte Lichtverteilungscharakteristik mit besserer Lichtleistung bei geringerem Energieverbrauch. Die Leuchten sind mit integrierten Rasterblenden ausgerüstet, um die rückseitige Abstrahlung in Richtung Liegenschaften und Vorgärten möglichst zu reduzieren. Dank der autonomen Steuerung wird die Systemleistung der Leuchten in den Nachtstunden zwischen 22.00 und 5.00 Uhr um 40% der installierten Leistung gedimmt.

Im Zuge der Weiterführung des laufenden Modernisierungskonzeptes wurden im Berichtsjahr die folgenden Strassen mit neuen Beleuchtungen ausgerüstet (insgesamt 88 Leuchten):

- Birseckstrasse
- Emil Frey-Strasse/Schwertrainstrasse
- Hardstrasse
- Heiligholzstrasse
- Langacker Fussweg
- Langackerstrasse
- Muttenzerstrasse
- Nelkenweg
- Obere Au
- Oberi Loog
- Rainstrasse
- Teichweg
- Tunnelweg
- Wasserhausweg
- Zollweidenstrasse

Wasserversorgung

Grundwasserpumpwerk Au

Zurzeit werden die notwendigen Arbeiten für die neurechtliche Ausweisung der Schutzzonen umgesetzt. Die Arbeiten der Hauptuntersuchung wurden inkl. Bericht per 12. April abgeschlossen. Aufgrund der Ergebnisse konnten die Grundwasserschutzzonen S1, S2 und S3 dimensioniert werden. Dabei wurde eine erhöhte Förderung von 45l/s, wie bereits in der Regionalen Wasserversorgungsplanung vorgesehen, berücksichtigt. Die vorliegenden Resultate wurden der Gemeinde Reinach präsentiert. Im Dezember konnten die Arbeiten für die Gefährdungsabschätzung gestartet werden.

Grundwasserpumpwerk Brüglinger Ebene

Am 12. November hat das Grundwasserpumpwerk Brüglinger Ebene seinen Betrieb mit Netzeinspeisung aufgenommen.

Die Eigenschaften des Grundwassers werden permanent überwacht. Gemessen werden: Trübung, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert und Temperatur. Zudem verfügt das Pumpwerk über eine einstufige Aufbereitung des Rohwassers mittels UV-Bestrahlung.

Bei Bedarf (z. B. bei hoher Trübung) kann Grundwasser über die Spüleleitung verworfen werden.

Nebst den amtlichen Kontrollen erfolgen zusätzliche Selbstkontrollen gemäss Lebensmittelgesetz. Diese werden vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen analysiert und mit einem Prüfbericht dokumentiert.

Notwasserkonzept

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Die Trinkwasserversorgung wird daher als kritische Infrastruktur eingestuft. Durch Ereignisse wie Gewässerverschmutzungen oder ausserordentliche Hochwasser kann es zu schweren Störungen und Beeinträchtigungen der Wasserversorgung kommen.

Das Konzept zur Trinkwasserversorgung in Notlagen (Notwasserkonzept) der Gemeinde Münchenstein stammte aus dem Jahr 2011. Aufgrund der vorliegenden Generellen Wasserversorgungsplanung, der aktuellen Gesetzgebung (Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (VTM)) und dem Anschluss Münchensteins an den Bevölkerungsschutzverbund Birs wurde das Konzept im Berichtsjahr überarbeitet und aktualisiert.

Sanierung Reservoir Weihermatt

Das Reservoir Weihermatt ist als Teil der kommunalen Wasserversorgung seit rund 60 Jahren in Betrieb (Baujahr 1963) und dient der Druckerhaltung in der Niederzone. Es umfasst zwei getrennte Wasserkammern mit je 2'500 m³ Speicherinhalt und wird von den Grundwasserpumpwerken der Gemeinde Münchenstein gespeist. Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) aus dem Jahr 2022 zeigt im Bereich der Wasserspeicherung Handlungsbedarf. Das Reservoir Weihermatt ist sanierungsbedürftig und entspricht zum Teil nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. An der Gemeindeversammlung vom 18. März wurde der Sonderkredit in Höhe von CHF 940'000.00 (exkl. MwSt.) für die Sanierung des Reservoirs Weihermatt genehmigt.

Im Herbst wurden die Sanierungsarbeiten der linken Kammer aufgenommen.

Werterhalt Leitungsnetz

Das Wasserleitungsnetz von Münchenstein (exkl. Hausanschlüsse und Hydrantenzuleitungen) hat eine Länge von rund 67.2 km. Um Wasserverluste vorzubeugen, ist es wichtig, fortlaufend in den Werterhalt des Leitungsnetzes zu investieren. Im Berichtsjahr konnten mit ca. CHF 400'000 gesamthaft 215 Meter respektive 0.3% des gesamten Leitungsnetzes saniert werden.

Abwasserbeseitigung

Werterhalt Leitungsnetz

Das gesamte kommunale Abwasser-Leitungsnetz (exkl. private Anschlüsse) weist eine Gesamtlänge von rund 53 km auf. Davon sind ca. 39.9 km Mischabwasserleitungen, ca. 8.4 km Regenabwasserleitungen und ca. 4.7 km Schmutzwasserleitungen.

Im Sinne des Grund- und Gewässerschutzes hat die Gemeinde auch im Berichtsjahr in den Werterhalt der Abwasserleitungen investiert. Auf Basis von bereits vorhandener Kanal-TV-Aufnahmen konnten mit rund CHF 150'000 gesamthaft 1'392 Meter resp. 2.6% des gesamten Leitungsnetzes saniert werden.

Massnahme Hochwasserschutz: Sanierung Rückhaltebauwerk Schlucht

Das Gebiet Bruderholz weist einen schlecht durchlässigen Lössboden auf, der einen raschen Abfluss von Regenwasser bewirkt. Die Schlucht selbst bildet eine relativ tief eingeschnittene Wasserabflussrinne mit mehreren Verzweigungen, entstanden durch die Erosion von abfliessendem Regenwasser. Starkregenereignisse über dem Bruderholz führten regelmässig zu Überschwemmungen von Gärten, Strassen und Wiesen mit lehmhaltigen Wassermassen im Gebiet Dillacker. Mitte der 1970er-Jahre wurden zur Unterbindung von Überschwemmungen zwei Erdwälle (Rückhaltebecken) errichtet, die sich organisch ins Landschaftsbild einfügen. Seit der Errichtung der Erdwälle sind keine Überschwemmungen mehr erfolgt.

Das Bauwerk ist mehr als 50 Jahre alt, und das Retentionsvolumen vor den Dämmen hat sich durch jahrelange Ablagerungen verringert. Im Herbst konnte das untere Retentionsbecken instand gestellt werden. Dabei wurden ca. 0.5 bis 2 m Ablagerungen abgetragen und die Überlaufrinne inkl. Einlaufrost und Abdeckplatten saniert. Somit konnte das ursprüngliche Rückhaltevolumen wiederhergestellt werden.

Freizeit- und Sportanlagen

Erneuerung Spielplatz Dillacker Plaza

Die Gemeindeversammlung vom 22. März 2021 hat dem Sport- und Freizeitanlagenkonzept und dem damit verbundenen Bruttokredit von CHF 6'730'000.00 (inkl. MwSt.) für die Realisierung der Projekte des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts zugestimmt. Die Bauarbeiten für die Erneuerung des Spielplatzes «Dillacker Plaza» wurden planmässig Anfang September aufgenommen und konnten Ende Oktober abgeschlossen werden. Am Naturschutztag der Gemeinde vom 4. November wurden unter Mithilfe der Bevölkerung diverse einheimische Sträucher gepflanzt und die Erneuerung des Spielplatzes damit abgeschlossen.

Erneuerung Spielplatz Ameisenhölzli

Anfang Sommer wurde das Projekt für die Erneuerung des Spielplatzes Ameisenhölzli überarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Krebsliga und dem Zentrum Ebenrain wurde im Rahmen des Projekts «Schatten für Alle» die Beschattung mit Bäumen optimiert. Krankheitsbedingt mussten zwei grosse Bäume entfernt werden, um die Sicherheit gewährleisten zu können. Anlässlich einer Informations-

veranstaltung für die Bevölkerung vom 28. August wurden das Projekt der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt, Verbesserungsvorschläge entgegengenommen und sofern möglich in das Projekt integriert. Im Dezember wurden diverse Vorbereitungsarbeiten durch die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei ausgeführt.

Statistik Bewilligungen Tiefbau

	2024	2023
Aufgrabungen		
- Primeo Energie	56	31
- IWB	40	45
- Swisscom	9	9
- Diverse	33	28
Aufgrabungen total	138	113
Aufforderungen Rückschnitt	102	48
Nutzungen Allmend	88	55
Reklamebewilligungen	10	9

Werkhof

Strassenunterhalt, Gärtnerei, Friedhof

Im Frühling wurde die zweite Etappe der Erneuerung des vierzigjährigen **Unterstandes** im Werkhof in Angriff genommen. Die Werkhofmitarbeitenden haben sich dazu entschieden, das ganze Projekt von der Planung bis und mit der Ausführung (Aufnahme Masse, Holzbestellung, Abbund, Abbruch und Montage) in eigener Regie auszuführen. Ende April konnten die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Juli wurde vorgängig durch die Werkhofmitarbeitenden die Bauarbeiten (Belags- und Betonaufbruch, Aushub, Leerrohr verlegen, Auffüllen, verdichten, Beläge Instandsetzen) für die **Elektro-Zuleitung** erstellt.

Anfangs Oktober konnten die Werkhofmitarbeitenden den ersten **voll elektrischen Lieferwagen TOYOTA PROACE** Electric in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ist täglich bei der Gruppe Gärtnerei im Einsatz.

Am 7. November wurde das zweite elektrische Fahrzeug, der **Gabelstapler** Jungheinrich EFG 425k, in den Werkhof geliefert. Bei einer Batterie-Ladung von 100% beträgt die Einsatz-Dauer ca. 6 Stunden. Die Tragkraft beträgt 2'500 kg bei einer maximalen Hubhöhe von 5m.

Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 115 Todesfälle (2023: 124). 73 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (2023: 68). Per 31. Dezember bestanden insgesamt 434 Grabpflegeverträge (2023: 455).

Erd- und Urnenbestattung	2024	2023
Erdbestattung	5	3
Urnengrab	6	7
Urnennische	5	3
Gemeinschaftsgrab	42	34
Familiengrab Sarg	0	0
Familiengrab Urnen	1	0
Urne in bestehendes Grab	11	19
Sarg in bestehendes Grab	2	0
Kindersarg oder Urnengrab bis 6 Monate	0	0
Asche verstreuen auf dem Friedhof	1	1
Bestattungen auf dem Friedhof Total	73	68

Wasserversorgung

Allgemein

Anfang Februar wurde die gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasserqualität öffentlich publiziert. Zur Selbstkontrolle gemäss Lebensmittelgesetz wurden 129 Wasserproben von Roh- und behandeltem Wasser erhoben, die alle den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Ein Drittel des Leitungsnetzes inkl. den Hausanschlüssen wurde durch 62 Messungen auf Leckagen überprüft. Bei einem Hydranten wurde ein grösserer Wasserverlust festgestellt und umgehend repariert. Bei bekannten älteren Gussleitungen wurden zur schnelleren

Leckerkennung 15 mobile Geräusch-Logger auf Hauptschiebern angebracht, die überwacht werden.

In der Amselstrasse wurde die alte Graugussleitung von 1939 durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt.

Unterhalt Pumpwerke

In allen Pumpwerken wurden die allgemeinen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten sowie die jährlichen Bedarfsarbeiten gemäss den bestehenden Serviceverträgen ausgeführt. Beim Pumpwerk Brülinger Ebene erfolgte die definitive Inbetriebnahme mit Netzeinspeisung. Für das Stufenpumpwerk Untere Wanne wurde für eine allfällige Sanierung ein Vorprojekt erstellt.

Für die Pumpwerke Ehinger und Welschmatt wurde für den Rückbau eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Unterhalt Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. Alle Kammern wurden im Frühling visuell kontrolliert und mit Wasser-Hochdruck gereinigt. Im Anschluss wurden die Vorräume und die Rohrkeller gereinigt. Die umfassende Sanierung der Wasserkammern im Reservoir Weihermatt hat im Oktober begonnen.

Unterhalt Schächte

Für den Schacht Kreisel Reinacherstrasse wurde eine autonome Stromeinspeisung inkl. eines neuen Stromkastens mit Zähler montiert. Damit konnte der Bezug über die private Liegenschaft Reinacherstrasse 41 aufgehoben werden.

Brunnen

Die 16 öffentlichen Brunnen und deren Umgebung werden durch die Wasserversorgung gereinigt und unterhalten. Der Brunnen Heiligholz musste wegen Vandalismus durch eine externe Firma speziell gereinigt und wieder neu imprägniert werden.

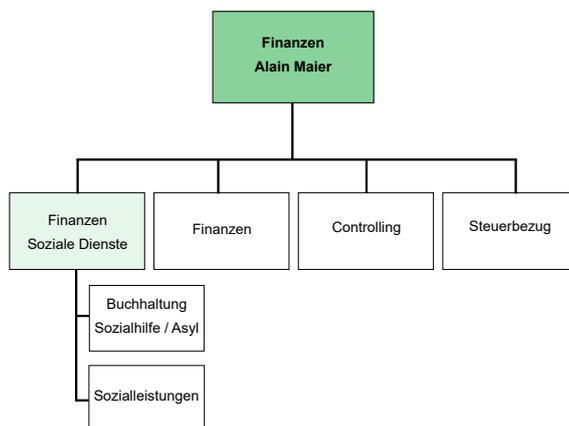
Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen 432 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2 Hydranten komplett erneuert und 16 Hydranten revidiert. Diese Massnahmen wurden finanziell teilweise durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m³ Wasser als Löschreserve zur Verfügung.

Wasserzähler

Durch die Wasserversorgung wurden ein Fünftel aller Haus-Wasserzähler (ca. 290) und alle Schacht- und Brunnenzähler vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftseigentümerschaft wurde auf Mängel in der Hausinstallation hingewiesen, die behoben werden müssen. In einigen Liegenschaften wurden nicht mehr gangbare und defekte Hauptventile festgestellt, die durch die Wasserversorgung im Auftrag der Eigentümerschaft ersetzt worden sind.

Finanzen



Buchhaltung

Ausgestellte Rechnungen	2024	2023
Rechnungen	12'681	11'885
Erhaltene Rechnungen		
Einwohnergemeinde	11'853	10'479
Zahlungen und Zahlungsausgänge		
Sozialhilfe	12'320	13'871
Asylwesen	4'040	5'194

Steuern

Statistikjahr		2024	2023	2022
Mahnungen	Stk.	1'702	1'498	1'316
Betreibungen	Stk.	278	416	176
Betreibungskosten	CHF	34'963	48'850	23'846
Abschreibungen	CHF	260'499	283'752	267'942
Rückkauf Verlustscheine	CHF	23'572	12'344	11'123
Zahlungseingänge	CHF	45'570'234	39'056'398	40'273'246

Veranlagungsstand	2024	2023	2022
Stand per 31.12.	64,44 %	68,14 %	65,00 %
Steuerjahr	2023	2022	2021

Finanzen

Erfolgreicher Abschluss Stabilisierung Gemeindefinanzen

Auf der Erfolgsrechnung der Gemeinde lastete ein strukturelles Defizit von rund CHF 4 Mio. pro Jahr. Von einem solchen ist auszugehen, wenn die Gemeinde im Normalzustand, ohne Sondereffekte oder konjunkturelle Schwankungen, ihre Ausgaben mit ihren Einnahmen nicht zu decken vermag. Um das strukturelle Defizit zu beseitigen, hat der Gemeinderat im November 2020 das Projekt «Stabilisierung Gemeindefinanzen» lanciert, mit dem Ziel, dass ausgeglichene Ein-

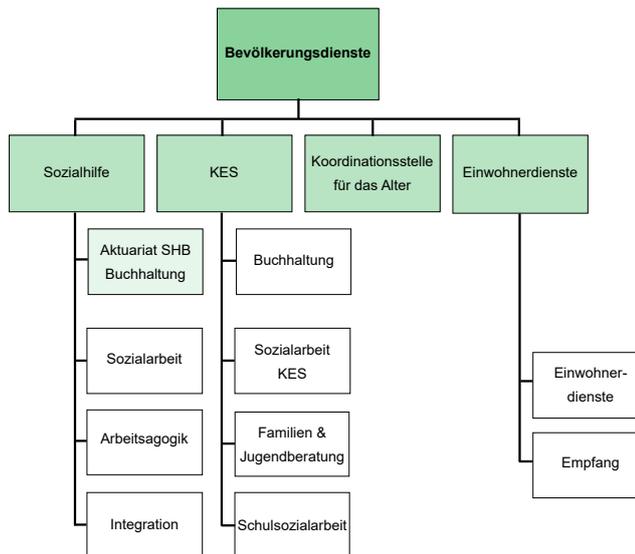
nahmen und Ausgaben bis am Ende der Legislaturperiode 2020–2024, also bis zum Budget 2024, vorliegen. Somit sollte eine ausreichende Selbstfinanzierung sichergestellt werden und folglich der finanzielle Handlungsspielraum für die dynamische Entwicklung der Gemeinde für zukünftige Aufgaben und nachfolgende Generationen gewährleistet sein.

Mit dem Budget 2024 konnten erstmals ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben präsentiert werden. Die effektiven Zahlen der Jahresabschlüsse 2022, 2023 und 2024 bestätigten den positiven Trend und vermitteln die gewünschte nachhaltige Verlässlichkeit. Die Beseitigung des strukturellen Defizits gelang erfolgreich, weshalb der Gemeinderat das Projekt «Stabilisierung Gemeindefinanzen» im Mai 2024 abgeschlossen hat.

Für die neue Legislaturperiode 2024–2028 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, eine jährliche Selbstfinanzierung (Cashflow) von mindestens CHF 4 Mio. zu erwirtschaften. Dies erfordert in der Erfolgsrechnung auf Stufe «Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte» einen Ertragsüberschuss von ca. CHF 1 Mio. Im aktuell gültigen Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2029 wird dieses Zielergebnis ab dem Jahr 2026 erreicht.

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei auf die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Münchenstein verwiesen, die auf der Gemeinde-Website www.muenchenstein.ch verfügbar ist (Suchbegriff «Jahresrechnung»).

Bevölkerungsdienste



Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2024 lebten 12'490 niedergelassene Einwohnende (Vorjahr: 12'391) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 28,7%, Vorjahr: 28,4%), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	410	384	213	181
11-20	418	423	200	195
21-30	503	488	205	180
31-40	472	492	334	357
41-50	497	516	327	359
51-60	606	644	299	256
61-70	618	674	139	139
71-80	438	513	64	67
81-90	236	364	34	28
91-100	64	138	6	4
101-110	0	4	0	1
TOTAL	4'262	4'640	1'821	1'767

Hundehaltung

Per 31. Dezember 2024 waren 665 Hunde angemeldet (Vorjahr: 662). Im Verlauf des Berichtsjahres wurden 83 neue Hundeverträge erfasst (Neuanschaffungen oder Zuzug), 84 Hundeverträge wurden beendet (Wegzüge, Weitergabe oder Hinschied).

Soziale Dienste

Im Berichtsjahr kam es zu einem leichten Rückgang von rund zehn Fällen in der Sozialhilfe. Das Team von vier (bzw. ab Mai aufgrund einer Vakanz noch drei) Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern hatte während des Berichtsjahrs rund 260 Dossiers zu bearbeiten. Die Neueintritte nahmen leicht zu (plus 6 Fälle), bei den Abschlüssen war eine leichte Abnahme zu verzeichnen (minus 7 Fälle). Im Rahmen der Sozialbegleitung wurden zwei Personen auf freiwilliger Basis und fünf Personen in Unterstützung bei administrativen Aufgaben, Wohnungssuche und Schuldenberatung unterstützt.

Weiterhin wurde viel Wert auf den Ausbau der internen Zusammenarbeit mit den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Finanzen gelegt, um die Abläufe stetig zu optimieren. Dadurch sowie durch das grosse Engagement des Teams konnte bis auf weiteres auf einen Ersatz der vakanten Sozialarbeiterstelle verzichtet werden.

Der Sozialdienst in Zahlen

	2024	2023	2022
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe ¹⁾	258	268	259
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ ²⁾	11	18	15
Sozialhilfe Eintritte	73	67	62
Eintritte VA 7+	1	3	8
Sozialhilfe abgeschlossen	82	89	59
VA 7+ abgeschlossen	6	8	0
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung ³⁾	27	28	23
Kumulierte Personen ⁴⁾	462	526	527
Personen pro Zahlfall	1.79	1.96	1.92
Einwohner Münchenstein Total	12'490	12'391	12'251
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohnende	3.70	4.25	4.30
Asylwesen ab 01.10.2022 (N, VA7-, NEE)	74	89	80
Kumulierte Personen Asyl	126	155	141
Personen pro Zahlfall Asyl	1.7	1.74	1.76
Anzahl unterstützte Personen (Asyl und Sozialhilfe) pro 100 Einwohner	4.70	5.50	5.45

¹⁾ Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme sind zwei Zahlfälle.

²⁾ VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch kein Entscheid über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen. Der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

³⁾ Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

⁴⁾ Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

Im März nahm das **Beschäftigungsprogramm** «Förderung, Motivation & Ressourcen – FMR Münchenstein» seinen Betrieb auf. Insgesamt wurden 16 Personen im Alter zwischen 22 und 63 Jahren aus Afghanistan, Ägypten, Grossbritannien, der Schweiz, Sri Lanka, Syrien, der Türkei und der Ukraine beschäftigt. Eine Person konnte in den ersten Arbeitsmarkt eintreten, eine weitere Person startete eine EBA-Lehre. Zwei Personen traten mit einem Abklärungsauftrag der IV in das Programm ein. Bei den übrigen Personen wurde das Programm aus verschiedenen Gründen verlängert oder abgebrochen. In Zusammenarbeit mit dem Werkhof, dem Facility Management, den Sozialen Diensten und der Bürgergemeinde wurden vor allem folgende Arbeiten ausgeführt: Lauben, Jäten, Gartenarbeiten, Malerarbeiten, Wasserläufe im Wald reinigen, Arbeiten mit Hochdruckreiniger (Wände und Treppen reinigen), Beseitigung von Littering, Wohnungsräumungen, Abbrucharbeiten in Schrebergärten, Schleif- und Lackierarbeiten und Reinigungsarbeiten. Im Berichtsjahr wurden ausserdem Vorarbeiten im Hinblick auf eine neue Koordinationsstelle **Arbeitsintegration** getätigt.

Die **Koordinationsstelle für das Alter** gab in Form von zahlreichen Beratungsgesprächen zu Themen wie Wohnen, Unterstützung zu Hause und Finanzierung von Pflegeheimen, Tagesstätten oder ambulanten Angeboten Auskunft. Ebenso wurden Hilfestellungen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen oft nachgefragt. Dank der Unterstützung einer Stiftung ermöglichte die Koordinationsstelle einer älteren Bewohnerin mit Migrationshintergrund einen dringend notwendigen Umzug.

Der Infomarkt 55+ im Mai war dank neun zusätzlichen Ausstellenden und dem Referat von Prof. Dr. Carlo Knöpfel zum Thema «Gute Betreuung im Alter für alle» sehr gut besucht. Am Jubilaren- und 80Plus-Anlass im Oktober verbrachten rund 300 Gäste einen schönen, stimmungsvollen Nachmittag mit einem feinen Mittagessen. Übers Jahr verteilt fanden sechs gut besuchte Info-Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen statt. Ein weiteres Highlight bildete im November der Anlass der «Spurgruppe Älter werden» mit rund 350 Gästen. Franz Hohler zog das Publikum mit viel Sprachwitz, persönlichen Anekdoten und grosser Vitalität in den Bann und sorgte für viele Lacher, aber auch für nachdenkliche Momente.

Die Koordination und Vernetzung mit weiteren Anbietern von Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung war auch im Berichtsjahr eine wichtige Aufgabe. Über die Gemeinde hinaus wurde auf Ebene der Fachstellenleitungen und des Kantons ein gemeinsames Projekt mit dem Ziel der aufsuchenden Altersarbeit angestossen. Wie schon im Vorjahr nutzte die Koordinationsstelle für das Alter die beiden Ausgaben der Senioren-Gazette als Plattform für relevante Themen.

Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Insbesondere die anhaltend hohe Arbeitsbelastung der Berufsbeistände, die Auswirkungen der demografischen Entwicklung sowie die zunehmenden Multirisiken junger Erwachsener erforderten im Berichtsjahr eine intensive Auseinandersetzung und fachlich fundierte Lösungsansätze für den KES.

Die Fallzahlen und die damit verbundene Verantwortung der Berufsbeistände blieben auf hohem Niveau. Insbesondere die steigenden Anforderungen an die administrative Arbeit führten dazu, dass immer mehr Zeit für Verwaltungsaufgaben aufgewendet werden musste – dies zu Ungunsten der direkten Beziehungsarbeit mit den Klientinnen und Klienten.

Ein Trend des Berichtsjahres war die steigende Komplexität der Verwaltungsarbeit. Neben den bereits hohen Anforderungen an die Dokumentation und Berichtserstellung kamen zunehmend rechtliche und organisatorische Vorgaben hinzu, die eine sorgfältige Bearbeitung jedes einzelnen Falles erforderten.

Trotz dieser Herausforderungen konnte auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern gezählt werden. Die Kooperation mit der Schule, der Schulsozialarbeit, der Familien- und Jugendberatung, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie weiteren relevanten Institutionen funktionierte durchwegs gut. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit ist von entscheidender Bedeutung, um die bestmögliche Unterstützung für die Klientinnen und Klienten sicherzustellen.

Aufgrund des Stellenwechsels der internen Beraterin wurde im Berichtsjahr das Angebot der **Familien- und Jugendberatung (FJB)** überprüft und analysiert. Der Gemeinderat fällte den Entscheid, diese Hilfestellung per November 2024 extern an die Familien- und Jugendberatung Birseck zu übergeben. Diese gemeinsame Stelle der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Duggingen, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach bietet neben der reinen Beratung bei Bedarf auch therapeutisch ausgerichtete Begleitung an und ist fachlich breit aufgestellt. Dadurch steht den Einwohnerinnen und Einwohnern nun ein umfassenderes Angebot zur Verfügung.

Die **Schulsozialarbeit** konnte im Berichtsjahr auf die langjährige Bekanntheit und das Vertrauen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen zählen und so wertvolle Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit leisten. Besonders hervorzuheben ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die es der Schulsozialarbeit ermöglicht, eine umfassende Hilfe anzubieten.

Auch die Bewilligung einer zusätzlichen 50%-Stelle für das Jahr 2025 und die Beteiligung am Thema Mobbing durch die Einladung des Schulrats verdeutlichen die Anerkennung und den wichtigen Ausbau der Schulsozialarbeit.

Die wachsende Anzahl von Schüler und Schülerinnen sowie die begrenzten Ressourcen stellen jedoch eine kontinuierliche Herausforderung dar. Sie erschweren es, den hohen Qualitätsstandard aufrechtzuerhalten. Es entstehen längere Wartezeiten für Beratungstermine und Verzögerungen bei den Vermittlungsprozessen an andere

Fachstellen. Die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung zur Früh-erkennung von Gefährdungen ermöglichte es jedoch, im Bedarfsfall schnell und zielgerichtet zu handeln.

Asylwesen

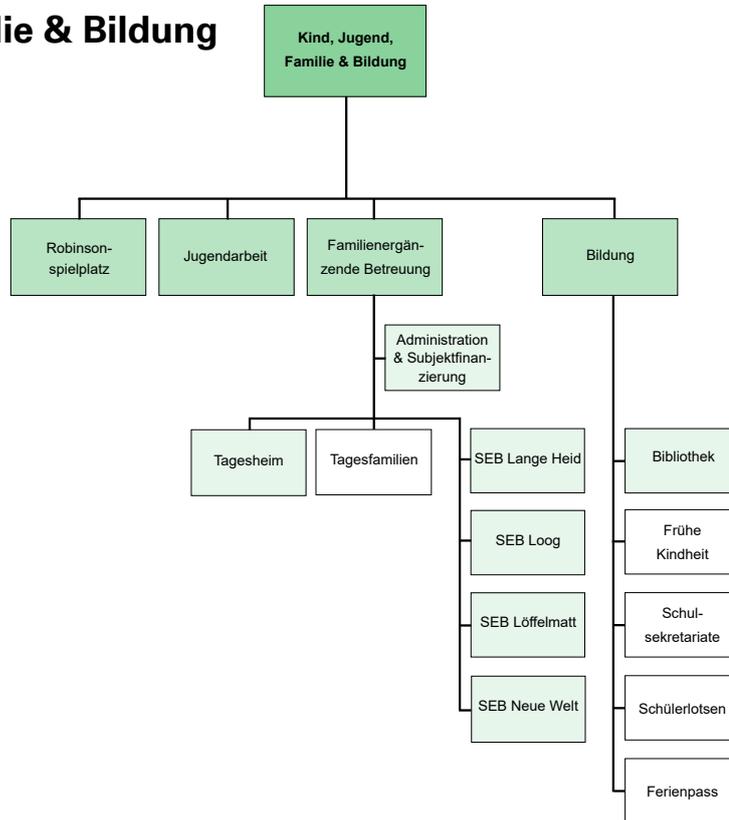
Zum Jahresende des Berichtsjahres lebten in der Gemeinde Münchenstein insgesamt 349 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, was einer Quote von 2.79% der ständigen Wohnbevölkerung entspricht. Die Gemeinde Münchenstein liegt somit nach wie vor über der vorgegebenen Quote von 2.6%. Aufgrund der erfüllten Quote erfolgten im Berichtsjahr nur einzelne Zuweisungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

In der gemeindeeigenen Asylunterkunft waren 14 Personen untergebracht (Vorjahr 17), darunter folgende Personengruppen: 4 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme, 1 Person mit einem laufenden Asylverfahren sowie 9 Personen mit Sozialhilfestopp (Nichteintretensentscheid Mehrfachgesuch oder Wegweisungsentscheid). Es sind keine Personen aus der Regelsozialhilfe oder mit Schutzstatus S in der gemeindeeigenen Asylunterkunft wohnhaft. Einige Bewohnende helfen durch die Teilnahme am gemeindeeigenen Beschäftigungsprogramm FMR Münchenstein am Unterhalt der Liegenschaft mit.

In Individualunterkünften wurden per Ende Dezember des Berichtsjahres 20 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme betreut, davon 8 Kinder im schulpflichtigen Alter. 3 Personen besuchten einen Deutschkurs, 3 Personen besuchten ein Integrationsprogramm, 3 Personen waren in einer Ausbildung, 2 Personen arbeiteten.

Überdies lebten zum Ende des Berichtsjahres 82 Personen mit S-Status in Münchenstein. 59 Personen in 30 Unterstützungseinheiten wurden durch die Sozialen Dienste betreut, darunter 21 Kinder im schulpflichtigen Alter. Davon lebten 2 Personen in Gastfamilien und 57 Personen in Individualwohnungen. 18 Personen besuchten einen Deutschkurs, 6 Personen nachobligatorische Schulen, 5 ein Arbeitsintegrationsprogramm, und 7 Personen arbeiteten.

Kind, Jugend, Familie & Bildung



Robinsonspielplatz

Trotz den kalten Temperaturen im Januar und Februar besuchten im Berichtsjahr mehr Kinder den Robi als im Vorjahr. So verwundert es nicht, dass mehr der beliebten «Wachshände» entstanden sind als 2023. Nach der Fertigstellung der zwei Klettertürme mit den Kletterwänden im Vorjahr kam nun der dritte grosse Turm dazu, so dass nun ausgiebig Kletterfangen und das beliebte «Floor is Lava» gespielt werden können. Generell wurde im Berichtsjahr viel gespielt auf dem Robi, ob nun Gruppen-, Karten- oder Gesellschaftsspiele unter dem grossen Dach.

Die beiden «Hüttensitzungen» wurden gut besucht. Es bestand so viel Interesse, dass eine neue Hütte gebaut und eine weitere umgewandelt wurde.

In den Sommerferien wurde das von einem Gönner gespendete Tipi-Zelt aufgebaut, das in der kalten Jahreszeit und bei schlechtem Wetter als sicherer Ort für ein trockenes Zvieri dient.

Die zur Tradition gewordenen, zweimal jährlich stattfindenden Robi-Übernachtungen waren beide restlos ausgebucht und die Kinder genossen es, mit ihren Freundinnen und Freunden in ihren Hütten zu übernachten.

Nach den Herbstferien wurde das Sommerabschlussfest gefeiert. Das Team wurde am entsprechenden Grillabend von der Anzahl Besuchender völlig überrascht, so dass sich die selbst gestaltete Geisterbahn im Dauerbetrieb befand. Einmal mehr war auch das Kerzenziehen ein Highlight.

Zusammengefasst hat der Robinsonspielplatz im Berichtsjahr knapp 2'000 Besucherinnen und Besucher mehr als im Vorjahr verzeichnet, was einem Anstieg von 40% entspricht.

Jugendarbeit

Aufgrund von personellen Abgängen wurde der Betrieb des Jugendhauses per 1. September eingestellt. Zeitgleich wurden Leistungsvereinbarungen mit der Jugendarbeit Reinach (Palais noir) und der Jugendarbeit Arlesheim aktiv. Bis der Betrieb in Münchenstein wieder aufgenommen wird, sind die Jugendlichen in Reinach und Arlesheim willkommen.

Am 28. August wurden die Nutzerinnen und Nutzer des Jugendhauses persönlich im Dialog orientiert und die Veränderungen besprochen. Bis zum Jahresende liefen sowohl Gespräche betreffend eine intensivere Zusammenarbeit in der Jugendarbeit mit Nachbargemeinden sowie auch Abklärungen über den Sanierungsbedarf der Liegenschaft Tramstation (Jugendhaus).

Familienergänzende Betreuung

Im Berichtsjahr wurden im **Tagesheim** insgesamt 45 Kinder betreut. Im Laufe des Jahres wurden 18 neue Kinder begrüsst, während 10 Kinder das Tagesheim verliessen. Das Tagesheim bietet Platz für 20 Kinder pro Tag, aufgeteilt auf zwei Gruppen. Regelmässig bestehen gemeinsame Angebote mit den Bewohnenden der Stiftung Hofmatt wie gemeinsames Singen oder das Pflegen der Tiere im Park des Altersheims. Einmal pro Woche wird ein Waldmorgen angeboten, bei dem die Kinder ein Bewusstsein für die Umwelt entwickeln.

Das Tagesheim bietet eine Umgebung, in der sich jedes Kind sicher und geborgen fühlt, gleichzeitig aber auch dazu ermutigt wird, seine Fähigkeiten und Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Der Ansatz basiert auf spielerischem Lernen, sozialer Interaktion und individueller Förderung, wobei stets auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingegangen wird.

Im Rahmen der vielfältigen Aktivitäten wurden den Kindern zahlreiche Möglichkeiten zur Entfaltung geboten. Ausflüge in die Natur, kreative Bastelprojekte, musikalische Angebote und generationenübergreifende Begegnungen waren einige der Höhepunkte, die den Kindern halfen, neue Stärken zu entdecken und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Ein besonders wichtiger Aspekt im Berichtsjahr war die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Durch regelmässige Gespräche und Elternanlässe wurde ein offener Austausch gepflegt.

Von den 5 **Tagesfamilien** (ab 30. Juni noch 4) wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 24 Kinder betreut. Es kam zu 7 Austritten und 4 Neuanmeldungen.

Das Angebot ist vor allem für Familien wertvoll, die eine flexible und individuelle Betreuung für ihre Kinder benötigen. Besonders für Erziehungsberechtigte, die unregelmässige Arbeitszeiten haben, ist diese Betreuungsform ideal.

Eine grosse Herausforderung ist, für die zu platzierenden Kinder einen optimal passenden Betreuungsplatz zu finden. Faktoren wie Distanzen zum Wohnort, zu Schule respektive Kindergarten, ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und Tagesfamilien

und das Alter der Kinder sind einige wenige Kriterien, die erfüllt werden müssen. Hinzu kommen die Anliegen, welche Tage und Betreuungszeiten benötigt werden. Diese müssen mit den verfügbaren Plätzen übereinstimmen, da die Tagesfamilien eine Begrenzung von maximal 5 Kindern pro Tag haben.

Tagesfamilien bieten in der Betreuung eine persönliche und familiäre Atmosphäre. Die Kinder erhalten eine individuelle Förderung sowie die Möglichkeit, in kleinen Gruppen zu lernen und zu wachsen.

Tagesstruktur

Die **Schulergänzende Betreuung (SEB)** bietet an den vier Schulstandorten Lange Heid, Loog, Löffelmatt und Neuwelt insgesamt Platz für die Betreuung von 161 Kindern an. Die Eltern können zwischen drei verschiedenen Modulen wählen. Modul 1 dauert von 12.00 bis 13.30 Uhr und umfasst ein warmes Mittagessen. Modul 2 dauert von 13.30 bis 15.30 Uhr und Modul 3 von 15.30 bis 18.00 Uhr. Besonders das erste Modul ist an den Tagen Montag, Dienstag und Freitag sehr beliebt und schnell ausgebucht.

Insgesamt besuchten im Berichtsjahr 244 Kinder ab Schuljahr 2023/2024, verteilt auf die vier Standorte, die SEB. Im Durchschnitt werden monatlich rund 2'000 Mahlzeiten bestellt, regeneriert und genossen. In den Nachmittagsmodulen wird ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmtes Programm gestaltet. Dies beinhaltet freies Spielen, Hausaufgabenbetreuung, geführte Aktivitäten, Sport sowie gemeinsame Ausflüge wie z. B. in den Park im Grünen, in den Zoo, in Museen oder einen Theaterbesuch.

Im Berichtsjahr wurden für 207 Familien **Betreuungsgutscheine** verfügbar.

Betreuungsgutscheine sind eine finanzielle Unterstützung für die familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter sowie im Schulalter. Erziehungsberechtigte dürfen auswählen, in welcher Kindertagesstätte sie ihr Kind anmelden, sofern die Tagesstätte mit Münchenstein eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen hat.

Ebenso gelten die Betreuungsgutscheine für die Schulergänzende Betreuung in Münchenstein, für Spielgruppen, sofern diese Mitglied in der IG Spielgruppe sind, sowie für Tagesfamilien, die einer Tagesfamilienvermittlungsorganisation unterstellt sind. Die Höhe der Betreuungsgutscheine ist abhängig vom Einkommen sowie vom Pensum der Erwerbstätigkeit.

Bildung

Im Berichtsjahr feierte die **Gemeindebibliothek** mit speziellen Veranstaltungen und weiteren Aktionen ihr 60-jähriges Jubiläum: Die Kleinsten lauschten gespannt einem Puppentheater, jugendliche Zauberkünstler begeisterten Jung und Alt, Kinder tauchten in die Welt

von Zauberkater «Cosmo» ein, Petra Ivanov sorgte mit ihrer Krimile-
 sung für Nervenkitzel bei den Erwachsenen, und Manu Hofstätter
 schloss den Veranstaltungsreigen, indem sie die Gäste mit ihrem
 Lesefieber ansteckte.

Jugendliche und Erwachsene konnten sich im Frühling zu einem
 Blind Date mit einem Buch verabreden, und im Dezember öffneten
 wir täglich ein Türchen des Adventskalenders, hinter dem sich Buch-
 empfehlungen der Leserinnen und Leser verbargen.

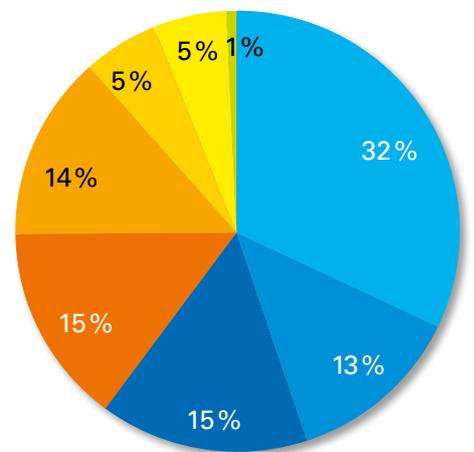
Jugendliche lernten in einem Workshop, Mangas zu zeichnen,
 Erwachsene erschufen Kunstwerke aus alten Büchern, und Kinder
 bastelten Weihnachtsdeko aus Buchseiten.

Im Jubiläumsjahr zeigte der Personenzähler über 30'000 Besuche an.
 Mit 218 neu eröffneten Konten belief sich die Zahl der aktiv genutz-
 ten Konten auf 1199, was nahezu den Werten des Vorjahres ent-
 spricht.

Ein weiteres Mal lag der Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit im
 Berichtsjahr in der Leseförderung und frühkindlichen Sprachentwick-
 lung. 570 Schülerinnen und Schüler nahmen mit ihren Lehrpersonen
 an einer Klassenführung teil. Durchschnittlich 11 Kleinkinder besuch-
 ten mit ihren Eltern die 22 Mal angebotene Veranstaltung «Värsli- und
 Liedlizyt».

Zu den Höhepunkten des Bibliotheksjahrs gehörte die Erzählnacht,
 an der 23 Kinder in Traumwelten wandelten und in der Bibliothek
 übernachteten.

Ausleihen 2024 nach Medientyp aufgeschlüsselt, insgesamt 60'201



Ausleihen 2024 nach Altersstufe aufgeschlüsselt, insgesamt 60'201

